



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

416 (11.9.1922) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-205361

unheimer General-Amzeiger

Orlugapreife: In Manuhalm und Umgebung wonarfich im Baus gebrocht Mart 190.— Durch die Dolt bezogen Werteil, Mart 450.— Cingelinummer Mt. 2.00. Derfichedtoute It. 1750e Gerleruhe in Ceden und fie. 2477 Labuigsbefen aus beim. Beuptgefögftspleiße E. 2. Orfolites Bedenfteile Bedurerfiedt. Welbbeffrede Baumer 6. Juniprecher Manner 7040, 7942, 7942, 7943, 7944, 7945. Categrammerfichen Bunner Juniprecher Manner M

Badische Neueste Nachrichten

Anveigenpreife: Die fleine Zeile illt. 20. — Siellengefoche und Jam Ben-Anzeigen 20%, Nochles. Noftemen Wt. 66. — Annahmefolius: Mittagblen vorm. 8%, Uhr. Abendbl. nachm. 2%, Uhr. Sür Anzeigen an bestimmt. Engen, Cleden u. Ausgaben n. Ceins Derentvorty. Sbern. Göbere Gemeit, Greife, Getriebe fleungen ufm. berrähligen zu fein. Erfahanfprügen t. umegef. oder beschechte Ausgaben oder für verspätete Aufwahme von Anzeigen. Ausfträge durch Jernsprecher abne Gewähn.

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetzu. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Korrekter Abbruch der deutsch=belgischen Verhandlungen.

Kein abschließendes Ergebnis.

BB. Berlin, 9. September.

Die Besprechungen mit den Vertretern der beigischen Re-Berung in der Frage der Schatzwechsel find heufe zu Ende Mitht worden. Gin abichliegendes Ergebnis iff Bod nicht erreicht. Während in wefenflichen Puntien tine Cinigung erzielt werben tonnte, bat die Frage der Ber-Angerung ber Cauffrift der Schatzwechfel fiber fechs Monate Mans Schwierigfelten ergeben, da die Verlängerung lach der Auffassung der beigifchen Regierung über den Rabmen den Enticheidung der Reparationsfommiffion hinausgeht. Die belgischen Bertrefer werden morgen Mittag nach Bruffel Bridreifen, um ihrer Regierung Bericht zu erflatten. Sie beltodien ihr oben umschriebenes Mandat augenblidlich als been det, was jedoch einer Wiederaufnahme ber Berhandlungen nicht entgegenfieht.

Verständigungsbereitschaft!

Berlin, 11. September.

(Bon unferem Berliner Buro.)

Rach ber Abreife ber belgischen Delegierten, Die pro-trammäßig gestern mittag Berlin verlaffen haben brangt fich Brage in ben Borbergrund, mas mirb bie Repara. tions tom mission tun, beren nächste Sizung am tommenden Freitag statifinden wird, wosern man nicht mit Rudikht auf den negativen Ausgang der Berliner Besprechunden einen früheren Termin anseit. Der Reparationskommission stehen zwei Wege offen, entweder sie beharrt auf ihrer eizen Entscheidung, wonach also, da eine Einigung zwich en Deutschland und Besgien nichtersolgt ist, die für den seutende Jahr fällige Summe durch ein entsprechen-

den Deutschle Jahr fällige Summe durch ein entsprechendes Goldbepot der Reichsbant im Ausland sicher zu stellen wire, oder aber sie fäst sich dazu herbet, das Randat Belgiens untereitern und so die Möglichkelt zur Wieden der an in pfung des zerrissenen Fadens zu bieten. In Regierungstreisen Fadens zu bieten. In Regierungstreisen Fadens zu bieten. In Regierungstreisen Fadens zu bieten. In Regierungstreisenen Fadens zu bieten. In Regierungstreisen Fadens zu bieten. In Regierungstreisen Fadens zu bieten. In Penelman und Deiacroix hin, der leizteren Auffassung zu. In der siehen und Lediglich sonnell surstilliche Bedenken auf belgischer diese dätten den Abstellung verhindert. Es wird angenommen, die die von uns vorgeschlagene Laufzet der Schapwechsel deiter Juzustimmen die Belgter aus eigener Initiative sich nicht unter die Regien und kelgtimmen die Belgter aus eigener Initiative sich nicht unter die Regien und kelgtimmen die Belgter aus eigener Initiative sich nicht unter die Regien und die Regien die Regien und die Regien und die Regien die Regien die Regien die Regien und die Regien die Regi demen duzustimmen die Belgler aus eigener Initiative sich nicht tuischießen konnten, trog mancherlei Widerstände durch die Re-ductionses werden. parationskommission letten Endes noch gut heißen werden wirden, sodaß mit einer Wiederausnahme der Berhandlungen wischen Deutschland und Belgien auf so veränderter Basis

nnen turgem gerechnet werden tonnte. Mußerhalb ber Regierung aber beurteilt man die Lukerhalb der Regierung aber beuriett man bielgage freisig ein gut Teif wen iger optimistisch und wiellach wird die Anstick vertreten, daß der hössige torreste kabbruch der Belgier nicht zuseht auf franz dische Einstelle und der Argeitung der Reparationsfommission nicht zu ihrerschäften und die Reparationsfommission in diesen Sinne verständigen sassen. bet oberichlefischen Feler in der Staatsoper läßt erfennen, daß and, an leitenber Stelle inzwischen ftarte Be-benten aufgestiegen sind. Man muß mit der Möglichkeit technen, daß die Reparationskommission das belgische Mandat für erfolgen bie Reparationskommission das belgische Mandat far erloiden erklärt und die ganze Angelegenheit febr zu unferm Schaben wieder in eigene Regie nimmt.

lleber welche wesentlichen Puntte dem amtlichen Kom-nunique zusolge überhaupt eine Einigung erzielt worden ist, berüber flegt eine authentische Melbung bis zur Stunde nach Man tann aber mit einiger Sicherheit annehmen, ah fich bie Einigung bezieht: 1. auf bie Garantien arch die Keichsbank, 2) auf die eventuelle Hinzuziehung der eutschen Barantie, während die Frage der Prolongation der

Schaften Garantie, wahrend die groen geben Geben Geben Geben bah ich in irgend einer Form eine Bürg. dafiber Reichsbant in Betracht gezogen ist, wird man elbst bann, wenn, wie es heißt, die Rudenbedung durch die biefes fehr wichtige Unterpfand einer en glischen Betei-Bung ift aber noch feineswegs geregelt, ba die durch die Sieberaufnahme in London eingeseiteten Schritte burch engde, übrigens ungerechtferligte, Berftimmung über ben Stinnes Buberfac Bertrag wieber jum Stehen gefommen ind, und auch die Bemühung um die Heranziehung der deutschen Ind und die Bemühung um die Heranziehung der deutschen Ind uftrie sieht noch in den ersten Anschnenden scheint sich die Regierung trot der abstellen Haltung des Reichsverbands der Industrie nach dieser Richtung des Reichsverbands der Industrie nach dieser Richtung des Reichsverbands der Industrie der deser Richtung des Reichsvervands bei bar die ja nabl die nächsten Tage Klarheit bringen werden. Aus allem dem gewinnt man den Eindruck, daß die deutschen Bor-des gewinnt man den Eindruck, daß die deutschen Bor-men haben und noch sehr des Musbaus bedürsen, selbst für den Kinstigsten Fall, nämlich, daß die Reparationskommission Bes-klen Verhandsmassischaft annährt. Berhandlungsfreiheit gewährt.

rattonstommiffion, die Hinterlegung von 270 Goldmillionen an einer ausländischen Stelle automatifch in Rraft treten moge, fonbern meitere Berhandlungen nachfolgen.

Der "Borfenturier" erblidt in biefer Lage bie Wieberaufnahme ber Moratoriumsfrage. Die "Boffifche" rechnet mit ber in ben letten Bochen eingetretenen wefentlichen Befferung ber politischen Lage. Der "Botalanzeiger", Die "Rreugzeitung" und Die "Deutsche Tagesgeitung" geben ihrer ftorfen Enttäufchung Musbrud. Die "Bermania" hebt unter ben Buntten, worliber feine Ginigung erzielt wurde, die Garantie durch die Reichsbant heroor und bie eventuelle Singuziehung ber deutschen Industrie als Garanten. Muf bie Garantie ber Inbuftrie meift auch bas "Berliner Tageblatt" hin. Ueber die Bolitit der Relchsbant erfahrt die "Deuische Mugemeine", daß es fich nicht um den Abbruch, sondern um einen Muffdub infolge eines rein formellen Einwandes handelt.

Aufenpolitische Lage und Reparationsproblem.

BB. Berlin, 10. Sept. Reichstangler Dr. Birth hielt heute nachmittag anlählich eines Empfanges des Oberschle-sischen Hilfstomitees beim Reichsprässbenten eine politische Unfprache, in ber er auf die außenpolitische Lage Deutschlands und insbesondere auf das Reparationsproblem einging. Die tiese Bedeutung der Reparationsfrage liege darin, den Gedanken des Wiederausbaus Europas in der Welt aus dem Händen der Rachepolitiker hinüberzuschieden auf ein Gebiet, wo eine nüchterne, wirtschaft hat. Trop der gemachten Fortschritte werde dieser Gedanke immer wieder verschunksit. So deste die Alle der Gedanke immer wieder verschunksit. bunteit. So habe bie belgisch e Regierung eine Einigung in ber Frage ber Berlangerung ber Schatmechiel vorläufig unmöglich gemacht, weil fie fich an den Buch ftaben der Entmert und ertfart, fiber die Lauffrift von feche Monaten nicht hinausgehen zu können.

Was heisen Deutschland aber Schatzwechsel auf sechs Mo-nate, die im Februar nächsten Jahres, wahrscheinlich in der ichwierigsten Zeit, die Deutschland zu durchsausen haben wird, fällig werden?! Roch einmal also seien politische Erwägungen vor die denomischen getreten. Deutschand und die deutsche Wirtschaft könnten sedoch nur tragen, was den nom isch möglich ist. Bis diese Erkenntnis in Europa sich durchgrungen habe, müsse Deutschland alle staatliche Energie aufdringen und in einem Jusanmenwirken aller Kräste von Rord und Sud als eine einige Ration die schwere Aufgabe meistern. Im Borbergrund aller deutschen Sorgen steht bas große Broblem ber Erhaltung ber beutschen Nation.

Drohende Sprache des Temps.

Berlin, 11. Sept. (Bon unferem Berliner Buro.) Der .. E em p s" fdreibt gu bem Abbruch ber beutich-beigifchen Berhandfungen, bag ber Reichstangfer Dr. 28 trth, wenn er die belgifden Bedingungen nicht annehme und bann ben Unbangern ber Biberstandspolitit in die Hande spiele, bald einsehen werde, daß seine Berechnungen falsch waren und daß er damit nur die Aufgabe der interallierten Konferenz, die Mittel zu einer internationalen Anleihe

Eine neue Rede Poincarés.

Berlin, 11. Cept. (Bon unf. Berl. Buro.) Geftern murbe in gefeiert. Boincare bielt bei Diefer Belegenheit eine Rebe, in der er u, a. erklärte, Frankreich habe bis jeht in der Frage ber Reparationszahlungen Geduld gehabt und neue Beweise dafür gegeben, indem es vermieben habe, nach bem leigten Befchluft ber Reparationskommiffion ble Ereigniffe gu überfturgen. Da Beigien die beschioffene Lofung vorgeschlagen habe, wurde es Frantreich ichledit anfteben, fie nicht angunghmen. Die beigifche Regierung babe vorher ber frangofifchen bie Buficherung gegeben, baf es fich nicht um ein verschleiertes Moratorium handeln tonne. Wenn nun Deutschland bie berechtigten Forderungen Belgiens ablebne, fo febe es fich baburch in ben Buftand ber Berbuntfung. Frantreich tonne in biefem Fall von feinem Recht Gebrauch machen, daß es fie aufnehmen werde und fie aufgegeben habe. Es fei aber gu hoffen, bag man balb eine Gefamtregelung ber Reparationsfrage treffen werbe. Frantreich wolle por allem feine Buthaben in Deutschland eintreiben; wenn man Frantreich nicht beife, feine Wirtichaft wieber berguftellen, fo merde es fid felber helfen. Freiwillig ober gegmungen muffe Deutichland begablen. Der Ruin Frantreiche werbe ber Ruin Europas, Boincare ichlog feine Rebe mit ber Mufforberung: "Bost uns vor ben Schlachtfelbern ich moren, bag uns Gerechtigfeit wiberfahren foll!"

England und Frankreich.

E. B. Condon, 9. Gept. "Daily Chronicle" fcreibt, bag ber Schut ber Minberheiten trof feiner Bedeutung für bas Leben mehrerer Millionen Menichen fur bas Intereffe Groß-Britanniens weniger wichtig fei, als die pitale Frage ber Meerengen. Die Frage ber Kontrolle ber Meerengen, fchreibt bas Blatt, tann ber Brufftein werden für bie Frage, ob ban Fortbefteben einer mir. fungsvollen Entente mit Frantreid noch möglich BB. Berlin, 10. Sept. Zu dem vorläufigen Abschieß der die mohammedanische Welt beherrschen, und wenn eine ben Fanatismus derseiten gegen die andere aussichen Berdandingen sprechen verschiedene Blätter die den Fanatismus derseiben gegen die andere aussichtet, ben Fanatismus derseiben gegen die andere aussichtet, ben Fanatismus derseiben gegen die andere aussichtet zeigen. Frantreich und England find bie beiben großen Westmachte, bie bie mohammebanifche Welt beherrichen, und wenn eine von ihnen bie mohammedanische Melt beherrichen, und wenn eine von ihnen die Einrichtung eines Musschusses von juriftischen Sachverständigen, ben Fanatiomus berseiben gegen die andere aufftacheite, wurde sie in bem Bertreter Spaniens, Englands und Frankreichs angehoren sollen,

Der türkisch-griechische Krieg.

Die Türfen in Smyrna.

283 Paris, 9. Sept. Savas. Die Türten befestes Smyrna.

EB. Angora, 10. Sept. Mehrere Mitglieder ber Nationalvers fammlung fowie Muftafa Remal Pafcha find nach Smyran abgereift.

EB. Smprna, 10. Sept. Das Houptquartier ber tielnofintischen Armee ift nach ber Infel E gtilene verlegt worden.

WB. Parls, 10. Sept. Der "Betit Parisien" meldet, es leien Telegramme eingegangen, wonach die griechischen Behörden im Beziete Bigha an der asiatischen Küste des Marmarameeres und der Dardanellen die Gegend verfassen hätten und durch en glisch Kontingente der erlett worden seien. Die Rachricht sei bisher nach ohne amtliche Bestätigung, aber das Blatt glaubt zu der Erlärung ermächigt zu sein, daß, wenn sie richtig sein sollte, sie die sosonige Entsendung von französischen Kontingenten in diese Gegend zur Folge haben würde.

BB. Atthen, 10. Sept. Die griechische Regierung ließ bie Gesandischaften ber Bereinigten Staaten, Großbritanniens, Frankereicho und Italiens wissen, daß driftliche Flüchtlinge aus dem Innern Kleinasiens, verzweiselt und von hunger gepeinigt, ber Kufte zuströmen. Sie rief die hilfe der alliierten Mächte zu beren Befchützung und Unterftützung mit Lebensmitteln an.

Die griechische Kabinettebildung.

WB. Aften, 10. Sept. Kalinerischloung.

When, 10. Sept. Kalogeropulos ift bei der Kabinettsbildung auf Schwierigleiten gestoßen und hat seinen Auftrag dem König zurückgegeben. Der König hat den früheren Oberkommissischen Triandospilatos mit der Kadinettsbildung betraut.

Der Blöttern zusolge sind die ersten Kriegoschisse mit Truppen aus Smprna im Hyräus angekommen. In ganz Griechen land herricht Ruhe. Der König dat eine Botschaft an das Bolt erslassen, in der er zur Einigkeit und Diszipkin ermahnt.

Die englische Mittelmeerflotte im Drient.

BB. Malta. 9. Sept. Die leichten Areuzer "Cardiff" und "Conord" find unter dem Rommando des Abmirals Thrushitt in Malta angetommen und gleich nach Emprea weitergesahren. Mit Ausnahme des Dreadnougths "Benhow", der sich im Trodendock befindet und des leichten Areuzers "Centaur" ist die ganze Mistelmeerflotte in ben Orientgewäffern verfammelt.

Ein Bund der Orientvoller.

E. B. Ronftantinopel, 9. Sept. Mus Angora mirb berichtet, bo der Sowjetgefandte im Berlauf eines Bantetts, an bem bas bipla matifche Korps teilnahm, die Schaffung eines Bundes ber Drient völler vorichlug mit bem Biel, ben Orient bem weftlichen Einfluß gu entgieben. Alle Bertreter ber Orientfinaten jtimmten bem Borichlag ju und verpflichteten fich, ben Blan, ber von bem tilrfifchen Schriftfteller Ata Gunbug genau ausgearbeitet wom ben ift, ihren Reglerungen zu unterbreiten.

Die Orientfonfereng.

:-: Paris, 11. Geptember. Der italienifche Beidaftstragen hat im Qual d'Orfan eine Note feiner Regierung überreicht, in bee diefe bie frangofifche Regierung erfucht, Bertreter gu einer Ronfereng in Benedig gu entfenden, ju ber auch Bertreter Griechenlands und ber Turfei eingelaben merben follen. Gine abnitiche Rote foll bem griechifden Rabinett überreicht worben fein, Schritte gur Erlangung von Baffenftillftanbebedingungen fur Gries benland feien von ben alliferten Bertretern auch bei ber Regierung von Angora unternommen worben.

Die fürlifchen Leiedensbedingungen.

E. B. Condon, 9. Sept. "Daily Telegraph" meldet aus Ronftan-Meang ber 8. Gebenttag ber Schlacht an ber Marne tinopel, bag die Untwort ber Lingoraregierung nicht vor bem Gall von Smyrna erwartet merbe. Die Angoraregierung murbe mit Briechenland allein verhandeln und folgende Bedingungen ftelen: 1. Bollftandige Unnahme bes Rationalpattes; Erfat für bie Schäben in Anatolien und für bie Greueltaten; 3. Die Berhandlungen finden nur amifchen Griechenfand und ber Turfei fiatt; Autonomie für ben Dobefanejos; 5. Garantien für die Gicherheit ber ottomani. den Untertanen in Magebonien. Das Blatt erinnert baran, bafe ber Nationalpatt die Rudgabe Abrianopels forbert und bemertt bagu: Diefe Bebingungen find die Friedensbedingungen ber Türten und nicht die Bedingungen für einen Baffenftillftand. Rach ber Unficht englifder biplomatifder Rreife find fie unannehmbar, ba ber Dobetanefos von Stalien befest ift.

Dom Dolferbund.

BB. Genf, 9. Cept. Die Danziger Finangtrife und bas Schidfal der beutischen Minderheiten in Bolen maren Gegenstand ber heutigen Sigung des Böllerbundes. Auf Grund des bereits mitgeteilten Gutaditens bes Finangtomitees fafte ber Bolferbunberet folgende Befchliffe:

1. Die Reparationsommission und die Botschaftertonfereng mer-ben aufgeforbert, fich über die Magnahmen zu außern, die zur Er-ledigung der Finangschwierigkeiten der Freien Stadt Danzig zu er-

Die Reglerung der Freien Stadt Danzig wird um Auskunft darüber ertucht, welche Folge diese Anregung des Finanzkomitees haben wird, die die Einsuhrung einer neuen Währung und die das hin die Ausgade von Schahanweisungen in einer hinreichend stadlsen Bahrung vorfieh'.

Der poinifche Bertreter Aftenafi funbigie an, bag feine Rogies rung ber Freien Stadt Dangig tonfrete Borichlage gur Regelung ber Binangidmierigfeiten machen merbe.

In der Frage des Minderheitsichunes beichlag ber Rat ber bem Rate por Ende ber gegenwärtigen Tagung einen Bericht

liber die Anfiedlerfrage (sowohl über die Bertreibung der Ansiedler wie über das Wiederkaufsrecht) ausgrbeiten soll, da die Ansichten der polnischen Reglerung und der drutschen Mindecheiten hier völlig aus-

politichen Regierung und der deutschen Minderheiten hier vollig auseinandergeben. Die Erfedigung der anderen Klogen der deutschen Minderheiten ist in diesen Beschülfen nicht vorgesehen. Der Kat dat in gleicher Stjung die Erflärung des ungarischen Ministers des Meuheren Ban fig und des jugostavischen Bölterdundsverireters Jowan it fich über die Verhandtungen, die gegenwärtig von deiden Reglerungen über die Regelung der Grenzstage gesührt werden, entgegengenommen. Schiehlich bestätigte der Rat noch den Bericht über die Verkehre- und Transitorganisationen.

Banotaux über die Gaarfrage.

DB. Genf. 9. Cept. 3m Berlaufe ber weiteren Generalbebotte gum Ratsbericht fprach beute gum erften Male in ber diesjährigen Berfammlung ber Bertreter Fronkreichs, und zwar ber frühere Muhenminifter hanotaug. Er verlos langfam, jedes Wort be-tonend, feine fachlichen, forgfollig porbereiteten Erflarungen. Auch er zollte gunochft bem Bolterbunborat für bie Bolung ber verfchiebenen Fragen, Die leicht gu Blotvergießen hatten führen tonnen, Unertennung, fo ber Malanbfrage, ber oberichlefifchen, albanifchen und zu folgen, unvermeiblich geworben. litauifchen Angelegenheit und ermabnte ruhmend bie humanitare und technische Tätigfeit bes Bolterbundes. Dann gab er mit beutlicher und icharfer Beionung folgende Ertlarung über bie faarfanbifde Grage.

"Rach Lord Balfour will auch ich ein Bort über bie Bermal-tungstätigfeit fprechen, die dem Bolferbund burch Berträge im Saargebiet und im Gebiet ber Freien Stabt Dangig anvertraut wurbe. Dant ber Rlugheit ber Bollerbundsversommfung entwideln fich bie unter fein Regime gestellten Gebiete ohne ernite Reibung und Belaftung. Es ift bier geftern gefagt worben, bag befonbere im Caargebiet fich eine gugellofe Bropaganbagegen ble Mutoritat entfeffelt. Aber biefe Autorität mirb mit bem feften Entfoluffe von une geftunt, fich nicht außerhalb ber Babn ber Gerechtigteit und ber Unparteilichfeit reifen gu laffen . Die Regierungefommiffion famie ihre Mitglieber tonnen verfichert fein, bag fie geftuht merben. Gie brauchen ihre Tatigteit nur nach ben Richtlinien fortgufeben, bie ihnen von bier aus erteilt merben.

Um Schluß feiner Musführungen feierte er unter großer Muf-merkfamfeit und bem Beifall bes Soufes

ble engilich-frangölische Arbeit

im Bölferdund mit folgenden Worten: "Haben wir nicht ein ichtagendes Beilpiet vor Angen für das, was wenichtige, mit Khilosophie gepaarte Weisheit erreichen kann, wenn wir der Begegnung zweier mit den höchsten politischen Geschäften detrauten Staatsmänner beiwohnen, wie Lord Balfour und Leon Bourgeots. Gemeinschnen, wie Lord Balfourden demüben sie sich, in vollem Bertrauen und woller Breundschaft den wirren Knäuel schwieriger Fragen zu entwirren, in gegenseitiger Wiede sie des deue von den Frage kommenden Telle als die besten annehmen. Edung die in Frage kommenden Telle als die besten annehmen. Edung indenend sind der Geist und die Armolydäre die die pesante Bersammlung voselen und die der Areue zum Post und der Achtung vor den Verpflichtungen zu verdanken sind. Dieses Geist, so saste Hammungen sich des ermörlich auf die Aufnahme neuer Granen bestehen, und die er wörtlich versas. Alle Glaaten, Dominions oder Kosonien, die sich frei regieren, können Richtieder des Völlsterdundes werden, wenn ihre Aufnahme von zwei Drittel der Bersammlung beschlichen dieden, die sie essehen, wenn ihre Aufnahme von zwei Drittel der Bersammlung beschlichen dieden, die eine kinternationalen Berpflichtungen zu ersfüllen und das vom Bölferdund für die Korüstung vorzeichriedene Rossenent usw. erfüllen, erfüllen. im Bolferbund mit folgenben Borten: "Saben wir nicht ein ichte. Roglement ufcp. usm, erfüllen.

Diefe menigen Zeilen enthalten alles, fuhr hanotaur fort. Bas der werigen zeitet eitsatten abes, fuhr Kanachug iber. Dost fondern sie? Treue und Aufrichtigteit, dos ist der Kand, der uns beieht und uns beheren Geldiesen entgegersührt. Die lette Absicht, die Belehe des Paltes und die internationalen Berpflichtungen inneuphalten. Der Eid, der von Ihnen, Bürger freier Staaten, Bertreier friedlicher Länder, geschworen wird, dindet das Gewissen. Ein selcher Eid wird von jenen geseistet, die entschlossen sind, ihn

Rach biefer beutlichen Anlpielung auf bas Aufnahmeproblem und die Bedingungen für den Eintritt neuer Staaten folge hanctaur mit folgenben Worten: "Ich bitte die diffentliche Meinung, in den Wölferbund Bertrauen zu haben und uns die notwendige Seit zur Kortsetzung des Bölferbundswertes zu laffen, das er so wirtsam begonnen hat."

Begen polnifche Methoden.

Saltlofe Anflagen. - Bedrudung deutscher Minderheiten.

28B. Berila, 9. Cept. Durch bie polnifche Breffe wird ber Morfaut einer Rote befannt, Die von ber polnifden Regterung dem Bolterbunde über bie angeblichen Bedrückunger ber polnifden Minberheit in Deutich-Oberichleften, Ditpreugen und

bem fibrigen Deutschland überreicht murbe.

Rach ber formellen Geite bin geichnet fich bas umfangreiche Schriftfild burd eine im gwijchenamtlichen Bertebr ungewöhn. liche Musbrudewelfe aus, inbem es ber beutiden Regierung und ben beutschen Behörden bofen Billen gegenüber ber polnifchen Minberhelt und bie Mitmirfung der beutschen Bullgel fowie Reichawehr an den Musschroitungen gegen die Polen deutscher Rationalität und die Unwendung eines brutalen Berwalnungssuftems pormirft. In moterleller Binfidit morbon Ringen fiber Bertreibung, Misbandlung und Bergewaltigung von Polen aus Dberfchleffen, über Unterbrudung ber tulturellen Buniche ber in Ditpreußen unb ber im übrigen Deutschland lebenben Bolen beutscher Rationalität mieberholt - Klogen, beren mangelnbe Begründung oft genug bargetan murbe

Die beutiche Regierung wird, wie mir horen, Die polnifden Berbachtigungen beim Bolferbunbornte gurud meifen und biefem das gefamte Material gur Berfügung stellen, bas ihre Baltlofigteit bartut und gleichzeitig bie bas gunge Jahr binburd forigefehlen palntiden Gemalitaten gegen bie bentiche Benstferung Oberichleliens beweift. 2805 Die polnischen Beichwerben über bie Unterbrudungen in Oftpreufen und im übrigen Deutschland außerhalb Oberschleftene betrifft, fo ftollt bie beutiche Regierung fich auf ben Standpuntt, bag fich bie polnische Regierung an eine foliche Abrelle manbie, menn fie bie Ginmifchung bes Bolterbundes in eine beutiche Ungelogen beit berbeiguführen fucht. Die polnifche Regierung vergist bag nur ihr burch bas gmifchen ben alliferten Regierungen und Bolen geschloffene Abtommen vom 28. Juni 1919 über ben Minberbeitenichug eine Bindung auferlegt ift, mabrent Deutschland, bas nicht eine Bartel Diefes Abtonmens fei, binfichtlich ber Minberbeitsfragen feine handlungefreiheit voll bewahrt hat

Der Zon und Inhalt ber polnifchen Rote find nur verfianblich, wenn man fie als tattifchen Bug Bolens gegen bie wieberholten berechtigten beingenben Beich merben ber beutiden Dinberbeit in Bolen bei bem Bolferbund auffaßt.

Der Achtstundentag in Frankreich.

288. Paris, 10. Cept. Wie bie Morgenblatter meiben, bielt ber Beftretar bes Allgemeinen Arbeitsbundes Saubaur geftern bei ber augenbiidlich in Ungern ingenben Gigung bes Bergarbei. tertongreffes eine fcarfe Rebe gegen bie beablichtigte

ternommen worden, die wirtschaftliche Lage bes Canbes zu verbeffern, fonbern vielmehr, um bie Macht ber Bemertichaften u brechen, bepor bie Organisationen bie Rraft haben, ibre Soffete wiebergugeminnen. Die Saltung ber Arbeitgeber und ber Regierung nannie ber Redner eine Bolitt ber Berausforbe. rung. Wenn die Urbeiterichaft jum Rampfe gezwungen werbe, bann werbe fie ben Rampf annehmen muffen mit bem Entichluffe, als Sieger aus ihm hernorgugeben.

BB. Paris, 10. Sept. Wie amtlich mitgeteilt wird, ift eine Abordnung bes Seeleuteverbandes, die gegen die Abicaf. ung bes adeftunbentages in der Sandelsmarine Broteft einlegen wollte, geftern abend bom Brofibenten Millerand empfangen morben Millerand verfuchte ber Abordnung Hargumachen, baf ein großes nationales Interelle auf bem Spiel fiche; en handle fich bei bem Erlag um feinerlei Berftof gegen bie fogiale Gefengebung, beren Grundfage bem Brafibenten und bem Rabineti febr am Dergen logen Die Dagnahme fei aber burch bie Deigerung an. berer Rationen, Frantreich auf bem Wege biefer Gefengebung

Eine Rundgebung für Oberfchlefien.

1939, Berlin, 10 September.

Die unter bem Broteftorat bes Reichsprafibenten ftebenbe Bobliatigfeitsveranftaltung gum Beften bes Dberichlefifden bilfebundes bat beute unter ber funftferifden Beitung bes Intenbanten Projeffor Dr. Mag von Schillings im ftaatlicen Opernhaufe ftuttgefunden und einen wahrhoft erhebenben Berlauf genommen. Die Raume bes Opernhaufes waren bis auf den letten Biag befeht. Der Reich profident hatte mit den Herren vom Borftand bes Silfsbundes und bem Oberprafi-benten ber Proving Oberichleften, Blito, in der großen Seitenloge Blag genommen, gegenüber bas Reldeminiftertum mit bem Reichstangter an ber Spige und bas preußifche Staatsminift er tum mit feinem Minifterpräfibenten Braun. Die Feier be-gann mit ber Duverture ju Webers "Eurpanthe". Dr. Lubwig Bullner ipred mit befannter Delfterfchaft einen Prolog an Oberichteften, ber ber Biebe gu bem iconen beutichen Banbe, bem Schmera um feine Rot und ber Treve gu ihm orgreifenben Munbrud gab. Es folgte, ber Monolog bes Bans Soche aus ben "Meifter-fingern", ber von Michael Bobnen glängend vorgetragen murbe.

Reichspealident Chart

von feiner Loge aus bas Wort gu einer Unipeache, in ber er fagte: Ju erniter Seierstunde sind wir bier zusammengetammen. Wer wollen Oberichteitens gedenten, des tiandes, das, ein Wahrzeicher beutscher Aniur und deutschen Fielites, fest eingefügt in des poli-lische und mirischaftliche Veden des Artiges, gedend und nehmend, wuchs und dishter des Condes, das die leizen Jahre hindurch aus taufend Wanden bluten und von einem Aufstand nach dem

inberen beimgefucht werben mußte, um nim burch einen landfrentden Spruch gereissen underen Beben herzens haben wir Abschied genommen von unseren deutschen Brühern, die nun einem fremden Staafe angehören, und haben ihnen in der Trennungs-tunde zugerusen, das uns, die mir eines Blutes, einer Sprache und einer Gestitung sind, niemand das Gestähl nehmen

bah wie euf immer mit ihnen fuffaceil verbunden find und ewig bleiben werden.

(Bebhafter Beifall.) Bas wir für unfere Brilber jenfeite ber neuen Grenze, im Rahmen unferer vertraglichen Rechte und Michten tun tinnen, werben wir tun. Wir haben von ber gangen Welt Uer-wahrung eingelegt gegen bie Borgewaltigung biejes Bandes. Dieje Bermahrung wird in unjever Geichichte foresehen. Die rauchenden Schlote und Effen, Bergwerfe und Jahrifen, bie der regiamen, sieisigen und rastion vorwäcksstrebenden Bevölterung Arbeit und Lohn geben, werden immer zeugen für das, was deutsche Tattraft dem Lande gegeben. Diese deutsche Schaftensfraft sie nicht zu zerhören, sie dat Oberschlessen ihren Stempel sür alle Zufinnt aufgedrächt. Die Rot der Stunde treibt uns weiter. Mit allen Rräften wollen wir helten, soldern, wollen wir weder ausbauen. Oberschlessen, das so viel um Deutschand und um das Deutschlum gesitten, darf unsere besondern werden much dann ihrer gewiß sein. Gehotsen werden much denen, die, von Haus und Hos vertrieben, von ihrer Arbeitsstätte verdrügt, eine neue seinen lucken. Schwer det Oberschlessen Witteln ausgestattete Werbenabeit zu dewahren. Steregegen deutsche Witteln ausgestattete Werbenabeit zu dewahren. Herzegen deutsche Kultur in Oberschlessen zu schüben und au fördern, ilt Sache des ganzen deutschen Boltes. Diese großen Aufgaben hat sich insonderheit der die der reglamen, fleißigen und raftion pormactoftrebenben Benal-

Oberichlefifche Hitjobund

Bei ben legten Morten erhoben fich bie Unmefenben fpontan pon thren Sigen und saigen bas vom Orchester intonierte Deurschelan blied stebend mit. Die folgende Unsprache des Hans Sochs "Werachtet mir die Meister nicht", ebensalls von Bohnen hinreihend gesungen, erweckte wie die Aebe des Aelchepräsibenten wahre Stürme von Beifall. Anschließend speuch der

Dreußifche Minifterprafident Braun,

um insbesondere feiner Freude über das am vorigen Sonntag er-folgte Befenninto Oberichlesiens gu Praufen Aus-bruft zu geben. Er führte aus: "Es ift mir eine besondere Freude, baf ich beute Gelegenheit

habe, hier über Oberichiefien und burch bas Mebium biefes Auditoriums indirett auch ju Oberichiefien ju fprechen. Bon ber ungillidlichen Rheinproping, bie noch immer unter ber furchibaren Bafi ber feindlichen Befahung achst, abgesehen, hat wohl Oberschleften unter ber Nach- und Auswirfung des Arieges am meisten ge-litten. Unter dem Drud der fremden Besahung und unter dem idredlichen Terrer ber polniliden Infurnentenbanden bat Ober-ichleften monatelang Schweres erdulben muffen und bennoch in ber erften entscheidenden Abstimmung am 20. Matz vorigen Juhres fich mit graßer Mehrbeit für die Zugehörigteit zu Deutschland erklärt. Es ist im Interesse Oberichtesiens, Breugens und des gangen Reiches zu begriffen, daß an dem Abstimmungstage am 3. September dieses Labres ber gelunde poliifche Ginn und die biftoriiche Treue ber oberichlefifchen Bevolferung fich bewährten und fie ein

überwältigendes Tecuebetenninis ju Preugen

und bamit auch erneut jum beutichen Baterlande ablogten. Diefen fefte Jufammenhalten ift mehr benn je notwendig. Bei Erfallung feste Zusammenhalten ist mehr denn se notwendig. Bei Ersüllung dieser echt vatersändischen Aufgade, dei der der Oberschlessische Hilfsbund die ganze deutsche Wolfegemeinschaft zur idigen Atibile aufgruft, wird hin die preu gische Etaatsregterung nach Krößen unterfitigen, und ih freue mich, dem Gorftande des Hilfsbundes dier die Mitteilung mochen zu fönnen, daß sein Antreg auf Er mäche ung einer Lotterie zur Aufbringung von Mittellur die Zwede des Hilfsbundes von der Staatsregterung unter Ansertenung der beitschesen Lotterie zur Aufbringung unter Ansertenung der beispedesen Lotterichen unterfehren.

lo gebort auch Breugen jum Reiche. Beibe find auf Gebeib

Dreugen und das Reich find eins und werden eins bleiben Breußen und des Reich sind eins und werden eins diesbeit des Breußisch sein heißt daher auch deutsch sein! Desdald was des Entschiedelier am 3. September ein erneutes des Entschiedelier am 3. September ein erneutes des ficht nit nis zum Deutschießten mit dem gangen beurschieden nicht nur mit Preußen, sondern mit dem gangen deutschießten den des einschieden sieht den der Arch desposition der Arch des der Arch desposition der den der der der der des der Reichen und konnen die Oberschießter, ohne sich Risbeutungen ausgesehn und konnen die an ihrer Treue zum Keiche auszusiese, nunmehr and wieder aus freiem, oollem Herzen mit und auszusen: Alle met preußisch allemegel (Bedhafter Bessell.)

In Beethovens "Grotca" fiang die in allen Teilen wohle gelungene, überans dochliebende, von großer vaterländischer Des gelragene seier machtvoll aus. Rach dem poeinen Sahe die an Trauersharviches erhab sich den Haus, um daburch den deutsten

getragene geiter machtvoll aus. Rach dem groeinen Sahe frauermariches erhab sich das daus, um badurch den beutigen delben, die ihr Leben jür Oberschlessien gelassen sin Zeichen ehrenden Gedentens darzubringen, Aufrichtiger zein bantte den Künstlern, dem Orchester und dem Chor für ihre Kitwirfung an dem großen voterländeichen Werte.

W.B. Berlin, W. Sept. Heute nachmittag sand im Anschuss abie Beronstaltung des Oberschiessichen Hissbundes im saatligen Opernhause ein Em pfung de'im Nuich präsiden net Meichen werden der Reichstan Nuich präsiden nach der Meiche Winistern, der praußischen Kadinetts, ber praußischen Kadinetts, serner der Worstand des Witzliedern des preußischen Kadinetts, serner der Worstand des Oberschießichen Hilfsbundes. Die Beranstaltung, die in erster der der Anschaft des der Amerikants des Derschlaftschen Fillsbundes über die Vroblem eine Der Oberschlaftschen Juliunfs berbeigusschen, wurde mit Keinerschen der Verweite der Verweiter der Verschlaftschen der Verweiter der Verschlaftschen Vers grüßungamorten bes Reich sprasiben ten eröffnet. Der Ober präsibent der Broving Oberschlesten. Bitta, dantte dem Reiche präsibenten für die inträftige Nörderung der Ziele des Mandestlichtenen für die inträftige Nörderung der Ziele des Mandestlichtenen. Regierungspräsident Brau weiser (Oppeln) gebrurge Durftellung von den Zielen und Aufgaden des Intellung Der preuhische Aandetsminister Siering proch über die Willes der preuhischen Regierung für den wirtschaftlichen Wiederanden der Proving Oberschlessen. Das Schuswart sprach der Reicht fanzler.

Der Rathenau-Mordprozeß.

13 Angeflagte. WBB. Berlin, 10. Gept. Wie bie Blotter melben, murbe bet liebeber des Mordpians war nach Angade Kilchers der gestellt primaner Heinz Studen war nach Angade Kilchers der zugede bund; dieser war mit Glinther befreunder und dotte die Ablicht seinender. Rathenau im Reichstag zu erschiefen. Techow sub ent Dresden, um ein Muso von dort zu holen. Er wurde dasellt mit den Studenten Geinier Brand detannt, der ihm in ürrihurn mit den Studenten Geinier Brand detannt, der ihm in ürrihurn mit den wurde gelagt, daß der mas i fior in Betbindung sehte. Wieles wurde gelagt, daß der Wagen zu nationnien Iweden vermacht wurde gelagt, daß der Wagen zu nationnien Iweden vermacht merden sollte Techow suhr mit dem Magaen nach Berfin und sie ihm in eine Garage in der Wilmersdorferstraße ein. Litte seherslicht der Man, Rathenau auf der Straße zu erschlesten, ser der fisch iolige, de man Kathenau auf der Ertage zu erschlesten, ser der fisch iolige, den mas kathenau auf der Ertage gegen Techow, war der sam mit Fischer und Kern Rathenau erwardet zu baben. Soerre die anwalt erhod die Antiage gegen Techow, in jet sam mit Hisber und Kern Raibenau erworder zu baben, wiedelt ingere dans Techow, Ginther, Memann, Steinbed. Warmede und v. Saloman sind der Beibilfe angestat. Terde sind Inns Techow, Ginther, Memann, Schütz und Dietel Beg in filg ung angestagt; Tillessen, Blaas und Nede Richtaust und als Sachverständiger Ferbenden. Es sind is were den gesoden und als Sachverständiger Geheimrat Dr. Straffinisch den Dieterich und gegen Dr. Stein ist die kindige nach nicht gertiggestellt. ertiggeftellt.

Die not der Presse.

Protest der badifch-pfalgifchen Zeitungsverleger. EU. Karferube, D. Gept. Die im Berein fühmesthennigen Beifungsverleger gufammengeschloffenen babiich ptalailan Beitungsverleger haben in einer aus bem gangen gerte gebiet fiberaus ftart besuchten a. o. Hauptversammlung genter rube Stellung zu ben ungeheuerlichen Reubelastungen bes Grotte verlogs genommen und in voller Einmütigteit geschie sowohl gegen den unbaltbaren Marierauf Bedebung ber Zeitungenot juguftimmen und mit allen unter unterftugen, fonbern fie ging auch noch einen Schrift weitet ging gur Dat übert Die babifch pfatgifchen Beleungen

wedentlid einmal eine zweiseitige Rot- und Peofestjetters Derauszugeben und behietten fich vor, eventeull zu noch ich Magnahmen ju greifen. Diesbezügliche Antroge find ernith ber Berfammlung geftellt worden. Denn beim Berfagen allete fo oft in Musficht gestellter Reglerungsbilfe muß ber Berieger ollen Umftanben gur Selbsthilfe greifen. Die Berieger glob babel auf die verftanbnisvolle Mitwirtung ber Lefe if de pertrauen gu burfen. Geht bie beutiche Dreffe gu Geunde, pante unmtberbringlich ein Inftrument verloren, bas in allererfter jum Wieberemportommen bes beutschen Boltes bestimmt und befabigt ift. Der Berein flibweftbeuticher Zeltungsverleger erge besholb von allen maßgebenben Rreifen, bah fofort ber Pariet in ertrögliche Grengen gebracht wird und bag ebenfalls felott unfehlbor toblich wirtenben Zahlungsbedingungen vom Drutparte

Die württembergischen Verleger an den Reichsprafidentefe 199. Stuttgart, 10. Gept. Der Berein marttembergif Beitungeverleger richtete an ben Reicheprafibentes folgenbes Telegramm;

Die gefamien württembergifden Zeltungsverleger menben in bid chiter Rot an Sie, hodwerehrter herr Reichsprafibe bitten um Ihre Biffe. Die Erhöhung bes Breifes für Zeitungs auf bas 420fache des Bortriegopreifes führte gu einer bieber möglich gehaltenen Rataftrophe Die meiften mittleten tfelnen Zeitungsverleger, ja seibit bie großen Zeitungsverloge ibre Erifteng auf bas gefährlichfte bebrobt. befinden fie fich wor dem Zusammenbruche, wenn nicht auf roicheften Wege eine wirtlich burchgreifenbe Staatshilje erfolivoller Bergweiftung wendet fich die murttembergifche Berles

e gue

Städtische Machrichten.

Die Quaterspeifung in Mannheim.

Die amerikanische Hiljsmission der Quäter das mit ihren Kinimpeisungen unsern armen Deutschland wertvollste Dienste geleistet.

Is min heute unsern Kindern tut, das sit Dienst an unsern Baterind, dessen Zukunft auf unserer Jugend ruht. Kun hat sich die ameikanische Kiljsmission entschlösen, auch sier die nächsten Wonate unimer Stadt weiter soviel hochwortige Lebensmittel zur Berfügung zu
kelten, als zur Särtigung der unterernährten Kinder für vier Lage
n der Woche notwendig sind. Die Stadt selbst mill ergänzend einmilen und Lebensmittel für die zwei übrigen Wochenunge stellen,
wie heine Auflange- und Iransportsossen sie gesamte Spelung Chernehmen. Das wird die 1. April sier die gesamte Spelung Chernehmen. Das wird die 1. April sier die Stadt einen Aufden der Richten Wart bedeuten.

Ueber die Ersosge der Quäterspeisungen in Mannheim hört man
ihn ärzisticherseits recht Defriedigendes. Bei steineren Schulkindern
kant mit Hille der Quäterspeisung der Wachstumspilägung eingemit und in den glinfigsten Hällen sogar zusuchelt werden. Bei
m älteren Kindern muß schon die Erholungssürso zu speisung zugein älteren Kindern muß schon die Erholungssürso zu Speisung zugeunten erzielt werden soll. Die Auswahl der zur Speisung zugeunten die Kinder mit tuberkulösen Erscheinungen in die Keihen der
nehen Kinder mit tuberkulösen Erscheinungen in die Keihen der
nehen die Kinder mit tuberkulösen Erscheinungen in die Keihen der
nehen einbezogen. Die ameritanifche Silfsmiffion ber Qualer bat mit ihren Rin-

In Speifenben einbegogen. Die Bortton Duckerspeisung entspricht durchschittlich dem Röhrsteines Liters guter Bollmilch. Die Duckerbröchen sind gehaltstes als die fiblichen, sie enthalten 60 Ge. Nehr und 10 Gramm der die filt also offensichtlich, das diese Speisung inngere Zeit regelschip und richtig genossen, einen günftigen Einstluch ausüben muß. Is die den die Eltern mit dem Betrag von 250 Mart pro ind Zag zu den Herftellungsfosten beranzusiehen, die einschließber Berwaltungsfosten, Transportfosten und Bersicherungswinnen auf 3 Mt. pro Bortion zu veranschlagen sind.

Doch mit der Bereitstellung der Lebensmittel und der Deckung der Herftellungskosten ist noch nicht alles erreicht, was zur Durchsühnung der Speisung notwendig ist. Die Berreifung des Estenstischer eine große Anzahl treiwilliger Hilfströtte aus den Keihen at Hausfrauen und der Lehrerichaft. Daran sehlt es bislang. Biele, de biesen Liebesdienst nun son viele Wanate versehen, sind müdendiesen Liebesdienst nun son viele Wanate versehen, sind müdendiesen Diebesdienst nun sehren der auch durch andere Aufgaben abgehalten und es bewarf dringend weiterer Helfer. Sie zu werden ist der Immeldungen nimmt das Bollsschulrettorat gerne entsten.

Mustebung der Baber-Jlugposten Bremen-Wangerooge und burg-Westerland. Der Flugposidienst auf den Linien Bremen-waterooge und hamburg-Westerland wird mit Abland des 15. September eingestellt. Auf der Linie Hamburg-Westerland vertehrt am September nur noch eine Flugpost von Westerland noch ham-

III. Erhöhung der Hebammetaren. Das Ministerium des denern dat die Gebühren sur die Dienstleistungen der Hedammen in lesgescht. U. a. wird für die Besorgung einer Gedurt einstlich der vorgeschriebenen Wartung der Wächnerin und des in den ersten neun Togen 600 die 700 W. berechnet. Eine Bachmache koftet 80 M.

Till Erhöbte Berpflegungskosten. Die Kosten der Verpflegung bei Branten in den Hell- und Pflegeanstallen sind erhöht worden. Die betragen für Badener 40 dis 180 M. je nach Klosse und sir betragen für Badener 40 dis 180 M. je nach Klosse und für danschaber in der 1. Klosse lägilch 400 dis 650 Mart.

Beichwerden über den Beitkartenverkauf. Der Berkauf von beitearten für Schlafwagen, der durch das Mitteleuropäische Reisebed ersolgt, hat wiederholt zu Beschwerden geführt, wenn Reisende kreits am ersten Toge des seht auf 14 Tage verlängerten Norverkaufs eine Beitkarten mehr erhielten. Das Mitteleuropäische Reisedüro untget sedoch über so wenig Beitpläße, daß sie tatsächlich meistens dern in den ersten Stunden des Vorverkaufs vergriffen sind. So deien dem Reisedüro am Potsdamer Badnhos, dem größten Deutschauben dem Reisedüro am Potsdamer Badnhos, dem größten Deutschauben nehm Schlaswagen durchschaltitich nur neun, häusig sogar Unter Schlaswagen der Bestellungen der Regierung freigehalten weiten nichten. Ban diesen neun Pläßen sedes Schlaswagens wird berden die Hölle für Bestellungen von auswärts reserviert, um berdem die Hölle für Bestellungen von auswärts reserviert, um Bejdmerben über ben Betifarienverfauf. Der Bertauf von Beiletages für Beitellungen der Regierung teingen wird wirden müssen. — Gir Ferricktung der Schloh und Friedrichte der Boltschüler wirden der höhlichen Beilen neum Plähen seine Schlohwagens wird wirden den von Bertin Jurufreisenden die Möglichkeit einer telegraphischen der schlohwagenschapen von ihrem Bohnort aus offen zu wird an den liebungspfünden vormittags der Sportplan aur Bertiktung. Auf in den Schlafwagenzigen siegen die Berthaltnisse einer telegraphischen. Die schlossen Beilestung von ihrem Bohnort aus offen zu wird an den liebungspfünden vormittage der Bortplan zur Bertiktung von ihrem Bohnort aus offen zu wird an den liebungsfünden vormittage der Bortplan zur Bertiktung von ihrem Bohnort aus offen zu wird an den liebungsfünden vormittage der Bortplan zur Bertiktung von ihrem Bohnort aus offen zu wird an der liebungsfünden vormittage der Bortplan zur Bertiktung gestellt. — Ban den erhöhten Bertplegungsfähen des alder Michael und Reubanten in absehdare Zeit kaum möglich sein Bertiktung gegeben werden. — Des Rechtvorfand unterhalb der Friede wird als Schalbaus in Bestellung gegeben werden. — Des Rechtvorfand unterhalb der Friede wird als Schalbaus in Bestellung gegeben werden. — Des Rechtvorfand unterhalb der Friede wird als Schalbaus in Bestellung gegeben werden. — Den Bürgercussschung seine von 25 000 M. verpachtet. — Dem Bürgercussschung seine ber Burger der der Verpachtet. — Dem Bürgercussschung in die Gehalbaus in Bestellung werden.

Burgerussellung ber Schalbaus in Bestellung gegeben werden. — Des Rechtvorfand unterhalb der Friede wird als Schalbaus in Bestellung gegeben werden. — Den Bürgercussschung in die Gehalbaus in Bestellung gesten werden. — Den Bürgercussschung des Gehalbaus in Bertiebes von 25 000 M. verpachtet. — Dem Bürgercussschung des Gehalbaus in Bertiebes von Bürgercussschung des Geh

magen, Die non ber Beichsbohn betrieben merben, find an die Reichsbahnbirettion gur richten, in beren Begirt ber Wogen eingefielli ift

P. Der "Bollsbund jum Schuhe ber ftriegsgefangenen" erlöht durch seinen Chrenvorsitienben Geren Julius Jahl, eine Warnung vor Leuten, die sich füllichlichterweise als Ariegsgefangene ausgeben. Bei ihm tamen fürzlich zwei Deutschöfterreicher in abgerissenem Justande an, dehaupteren aus italienischer Ariegsgefangenschaft ju fommen und unterschrieben bas fiber ihre Erffarungen aufgenom Canbbreiter) Som in bler finb.

ch. Der gesteige Sonntag bielt nicht bas, was er in den Bormitiagsstunden versprach. Es batte guerst den Anschein, als ob die sur Sport und Touren gerade hervorragend günstige Witterung auch tagsüber anhielt. So wurden schon in den gestrigen Bormittagsstunden der Waldpart wie die sonstigen Erholungsstätten und Anlagen der Stadt zu Spaziergängen und Wanderungen ausgesucht. Der Staffellauf um Mannheim, der gegen 11 Uhr begann, hatte gleichsalls eine große Menge Schaulustiger angelockt. In den Nachmittagsstunden bildete der Rennplach einen starten Anziehungspunkt. Bleie trauten sedoch dem Wetter nicht recht, senten ihre Schritte anderwärts oder dieden zu Hause. Während der Kennen seite nun plöglich um 164 Uhr ein hestiges Un wetter ein, das eine panifartige Flucht nach einer schührenden Unterfunststätte hervorries. Durch den Ansturm auf diese Raume wurde zeitweise ein oft unkeimsliches Gedränge verursacht. Der Regen goh in Strömen, dazwischen hagelte, bliste und donnerte es. Dietenigen, die noch einen Platzum Unterstehen bekamen, waren glücklich. Auch auf dem Recardamm, der ohnedies nicht den üblichen starten Besuch auswische, hatte eine Flücht der Zuschauer eingeseht. Auf diesem Dannn, der sonst damm, der dinedies nicht den ablichen horren Bezing aufwiese, gatte eine Flucht der Zuschauer eingeseht. Auf diesem Damm, der sonst immer an Renntagen eine einzige Menschenmauer dilbete, sah man später nur noch vereinzelte, anscheinend besonders weiterselte Zuschauer. Troch des Regenweiters wurde das Rennen sortgeseht und zu Ende geführt. Insoige des aufgeweichten Bodens kürzten sedoch drei Pserde. Die Berteigungen der Reiter sind glücklicherweise nicht lebensgesährlich. Wie uns wiigerielt wurde, schug der Blitz in verschieden Aufweisenson bei Regenweichte der bei bei eine nicht einer schiedene Leitungen; die Berufsseuerwehr brauchte sedoch nicht alar-miert zu werden. Die anhaltende regnerische Witterung ist für die Reise der Trauben wie des Obstes sehr schädlich. Der Kartosselernte ficht man in landwirtschaftlichen Areisen mit Bangen entgegen. Da bas Erbreich nun genügend Feuchtigkeit besitht, ware der Eintritt wärmerer Witterung zu wünschen.

Rommunale Chronik.

Redarhausen, 6. Sept. Aus der jüngsten Gemeinder at sestig ung ilt solgendes mittellenswert: Ab 1. September 1922 übernimmt Gemeinderat Fied den Borsitz der Mohnungskommission, — Zur Herrichtung der Schloß- und Friedrichstraße soll Abraum bestellt werden. — Für Fußball- und Bewegungsspiele der Bolfeschüler wird an den Uedungsstunden vormittags der Sportplatz zur Berstigung gestellt. — Ban den erhöhten Berpflegungssähen des alademischen Krankenhauses in Helbelberg wird Kenntnis genommen. — Bei der Firma Schmitz in Nannheim soll eine Neichssahme sür das Schulhaus in Bestellung gegeben werden. — Das Redarvorland unterhalb der Brücke wird als Schalweide für die Zeit vom 1. Dez. 1922 die 15. Wärz 1923 zum Beels vom 25 000 M. verpachtet. — Dem Bürgerausschuß soll die Erhedung einer vorläufigen Um i.a.g.e von. 10 Wart auf je 100 Mart Liegenschafts- und Betriedsvermögen vor-

Die Reubauten follen mit einem Betrag von 268 278 .4., ber gur außerorbentlichen Tifgung von Reubeuten bestimmt mar, unter-

III. Karlsruhe, 9. Sept. Die Studt beabsichtigt die Aufnahme von Anlehen dis zum Betrag von 90 Millionen zur Deckung der vom Biltgerausschuß bereits bewilligten oder noch zu bewilligenden

Ill. Offenburg, 7. Cept. Bei ber Burgermeiftermabl in Reichenbach bei Bengenbach murbe ber Solbauer Enbreas Buf gewählt.

Aus dem Lande.

ch. Unferschwarzach, 9. Sept. Am Samstag früh gegen 5 Uhr läuteten die Saurmgloden. Der Schuppen des Herrn Gelfer, an-gefüllt mit Heu und Stroh und Holzvorräten war in Brand geraten und brannte ab. Ein Glüd war es, daß die Wasserleitung gelegt

):(Balldürn, 9. Sept. Der 16jährige Sohn des Mehgers Wer-ner wurde im hiefigen Sägewert, als er bei der Reparatur mithalf, von einem Treibriemen erfaht und getötet.

+ Gonbeisbeim bei Breiten, 9. Gept. Die 77fabrige Mitme Ries fturgte aus Unvorsichtigkeit vom zweiten Stod ihrer Wohnung berab und erfag ben erlittenen Bersepungen.

Ill. Durlad, 9. Gept. Arbeiterfefretor Rigert.Mannheim bat bie auf ihn gefallene Bahl jum Bürgermeifter ange-

TII. Kariscuhe, 10. Sept. Im Rahmen der Koriscuher Herbstwoche ist am Samstag im klädt Ausstellungsgedäube die vom hiessigen Gartendauverein anläßlich seines bölgdeigen Bestehens veranstaltete Gortendau- und Obstausstellung erössen Bestehens veranstaltete Gortendau- und Obstausstellung erössen Kunstgärtnern reich beschieng ist von hiesigen und auswärtigen Kunstgärtnern reich beschien, nicht minder die Obstausstellung, in der aus allen Teilen des Landes die bestehen Obstsorten zusammengetragen sind. — Ihren offiziellen Ansang hat die Herbstwoche am Sanntag genommen. Ganz besondere Beachtung sand der Schausensterweitdewert; die prachtvoll ausgeschmickten Fresser der biesligen Geschöfte waren zum erstenmal am Samstag abend beleuchtet. Bon den Kunstausstellungen sind erössen vorden die Sonderavoltellung von Ausstwerten aus Karlsruher Brivatdessi in der badischen Kunstausstellungen sind erössen Brivatdessischen Ausstaussellen ungen sind erössen Brivatdessische Ranstaussellen ungen find erössen Brivatdessischen Runstaussellen aus Karlsruher Brivatdessisch in der badischen Kunstaussellen aus Karlsruher Brivatdessisch in der badische Kunstaussellen und karlsche Kunstausse aus Aarlsruher Brivatbesig in der badischen Aunsthalle, serner die frühzeichichtliche Abiellung und die Türkensammlung im badischen Bandesmuseum und die Graphikausstellung Karlscuber Künstler in ber Galerie Moos.

der Galerie Mos.

Np. Illingen (Baden), & Sept. Bei dem in Illingen, einem am Rhein in der neutralen Zone gelegenen badischen Orte, veranstalieten Boltse und Kinder Jeffe stemuede abends nach Einbruch der Dunstelsteit auf dem sogen. Altrebein eine Art Wossperpantomime mit 40 lampiongeschmüdten Fischerbooten, Wasserrientanz usw aufgesührt. Dabei wurden auch Schüsse gelöst und Leuchtlugeln abgeschösen. Auster Beisall schäfte in die Racht hinein. Da plötzlich wurde es auf dem gegenüberliegenden ellässischen User sebendig, wo man den Lichtschein demerft und das harmlase Schießen gebört hatte, und trot des Sonntages wurden mehrere ir an zösische Flugzeuge entsinndt, die längere Zeit über dem Allrehen und dem Ort ihre Kreise avogen und dann, se nachdem sie sich davon überzeugt hatten, daß feine misstälischen Uedwigen in der neutralen Zone abgehalten oder gar Vordereitungen zu einem Aheinübergang getrossen wurden, auf das sinte Rheinufer zurückslogen. Der Zwischensall hat in Illingen große Heiterkeit erregt. große Seiterfeit erregt.

II. Radoffjell, 9. Sept. Teueres Fleilch muß es geben, menn beilpielsweise wie auf ber Reichenau ein Kalb für 63 000 Mark verkauft worden ift. In welchem Berhältnis sich bann die Lähne und Gehälter fteigern mußten, um dieses Fleisch kaufen zu kannen, moge ein anberer ausrechnen.

III. Jeeiburg, 9. Sept. Im hinblid auf die geringen Anmese bungen jur Herbstmeffe bat ber Stadtrat beschloffen, sowahl die Schaumesse, wie auch die Berkaufsmesse in diesem Berbit ausfallen

Putzt Merrer nur mit

National-Theater Mannheim.

Gerhart Gauptmann: "Das Friebensfeil." Bei ben hauptranne Festspielen in Breslau ift biefe fürchterlichfte aftlerifchen Ergebnis abgeschen, allo literarbiltoriich zu bewerten? er auch babel tonnen speziell wir in Mannheim nicht weit tonibenn wann ware in den tegten Jahren auf unferem Theater neue Hauptmann zu Wort gekommen? Und an ein solches Er-Ju erinnern, mure doch unbedingt nötig, wenn die Aufführung ingendwertes des Dichters entsprechende Würdigung erfahren. "Bor Sonnenaufgang" blieb aus bemfeiben Grunde ohne Bechung dur Banneheimer Hauptmann-Bilege, die sich seit Jahren son einem süchtigen Wiedererscheinen des "hannele" und Görfan Gepers" abgeleben, mit "Cinsamen Menschen" und "Biberbangte. Bersuchen wir es also mit einer deitten Rechserting. Und Und bamit tann fich unfere Bubne behanpten. Gie fieß gur efeier für Hauptmanns 60. Geburstag bas er fie vollen bet dmatiche Wert bes Dichters aufführen. Nicht jedes feiner tren Stilde ift Hauptmann so meisterbast geglucht wie das "Frienafele. Die Charafteristil der Personen und die Dialoge stellen
das Beste dar, was auf dem Gebiete des deutschen Drangos übernicht Veleistet wurde. Diesen starten und besten Eindruck, den wir anns "Eriedensfest" verdanten, vermögen auch bie beutlichen allt nordifchen Biteratur, ju Sbfen und Strindberg ambertes, bie gwingend gerablinige Entwicklung bes Gedo Das Thema jelbst balte einen Strindberg reigen können. Dah die beweisen jelbst balte einen Strindberg reigen können. Dah die beweisen: judem saut die Entstehungszeit jener Dramen, die de dem werten: zudem saut die Entstehungszeit jener Dramen, die Aum Bergleich bernnpezogen werden tonnten, mit ber bes Frie-feltes Judommen, Mehnfickleiten find aber feineswege von Sand du welfen, doch besteht zwilchen den beiden Dichtern eine Ring: ibr Berbattnis gur Frau. Gibt es in ber Dichtung Saupt.

tes

hier tein Tragit begründet.

Die Altmofphire im Saufe Scholz ift entfeglich. Der Berfolgungs wahnfinn pelifcht bie Familienmiglieber immer wieder gegeneinander auf, löht das eine beim andern boch wieder Zuslucht suchen, die der nächste Augenblick schon ein neues und noch wilderes Aufslammen der in dieser Familie vererbten zerftörenden Triebe beingt. Der Druck, der auf diesen elenden Menschen lastet, ist surchterlich, und er teilt fich bem Buichauer mit. Wenn wir unter biefem graffichen Einbrud gufammengubrechen broben, fo brauchen wir uns nicht ber Schmäche zu geihen. Seit der erften Aufführung des "Friedensfeltes" find es immer dieseiben frumpfen Waffen, die den Juschauer martern Theodor Foniane, der Borfampfer für Hauptmanne "Bor Sonnenausgang" — und das will viel sogen! — sonnte das "Friebensfeft" nicht ertragen. Ewig im Banne berfeiben Gienbigfeit gu germurbt bie Rerven. Der Ubend ift von pfochiarrifcher Urt. Und Studien Diefer Art baben Hauptmann gu biefem Stoff geführt Much die novelliftische Stigge "Der Apoftel" ift beren Frucht. In biefer Borftuble gum "Emanuel Quint" ift es nur ber Größenmabn, mit bem ber Dichter ben Charafter fompligiert.

Es gehört wohl zu den ichwierigiten Aufgeben der Regie und darstellenden Kunst, diese tranthoste Atmosphäre auf der Bildne zu erzeugen. Artur Holz, unser neuer Oberspielleiter, hat sich seine erste Arbeit asso feineswegs leicht gemacht. Wit dem Dont ist es osserdings eine problematische Sache. Und doch, seine Leistung war so start und künstlerisch, das wir zum Schluß darüber vergaßen, wie das Wert uns genöblie, dem seine Arbeit gegotten hatte. Holz dar mit den einzelnen Darstellern — und nicht an ihnen — gründlich gescheltet. Es ist ihm gesungen eine Tamilieneinheit zu schaffen gearbeitet. Es ift ibm gelungen, eine Familieneinheit gu ichaffen und jedem ber Darfieller die gemeinfamen Familiengüge aufguprogen. hier maren es Brider, und bort mar es wielich Bater und Cobn. Durch wohltwend leifes Sprechen ließ er die Qual fo mancher Szene mildern. Es war freilich die einzige Schonung, die ums zuteil werden tonnie. Much die Art der Besegung und das Spiel sedes einzeligen zeigte ums unser Schouspiel auf einer seit langem nicht mehr gerochneten hohe. Wilhelm Kalmar batte als Bater auf sein Meußeres mehr Sorgfalt verwendet, als das ruhelose Leben diese Sonderlings rechtfertigen mochte. Aber Frin Scholy ift fichliefilich auch tein verkommenes Genie, fondern ein Gezeichneter, und barauf ber Schwer-punft zu verlegen, bieß ben Ubfichten bes Dichters ganz entoegenkom-men. Der Musbruch bes Babufinne war somit bas Erichütternbite. den bei die Berdalinis zur Frau. Gibt es in ver Dimming war wir an Kolmat je ersebt haben. Als ein neuer erzahen und bei bin Welde. Ihn Belde Inden Gebanken, eine einzige Hellig- war wir an Kolmat je ersebt haben. Als ein neuer erzahen und bei bin Welde. Ihn Belde Inden Gebanken, die Braut Wilhelms. Bei Wilhelms bast und ben ihn ber Kolmat widernatürlicher Liebtosigfeit, und dem aben ih Gebenfere dierfen wir uns nicht verleiten lasten, die den kolmat geschnachtsftimben ihn Kolmat dem Kobert der undeimlichen Weihnachtsftimdeben au Schwester blirfen wir uns nicht verleiten lossen, bie ben letzten Jug das Prodult widernaturnager Lieben Weihnachtsstim-

mung der Jamilie Scholz ein jähes Ende bereitet, hat er die ganze härte der Schicksand gegeben. Robert Bog al harte die ooile Wucht des entsehlichen Erdes zur Schau zu tragen. Die Tragit in Wilhelm ist um so größer, als er unter zwei Lasten aufrecht einhersschreiten soll. Er hat seinen seiblichen Bater gezuchtigt, und das Schicksal des Baters — wer weiß es? — ist vielleicht auch das seine. wei Frauen, Iba Buchner und ihre Mutter, geben ihm, was das Elternhaus für ihn nicht bat, Liebe und Bertrauen Darunter er-liarft auch ber Glaube an fich felbst und seinen Kunftlerberuf Aber des Laters entjegliches Erbe, dessen er sich bei der Rüdfehr in die Familie erst wieder dewußt wird, droht ihm auch diesen seinen Haber Bogel hat uns durch seine ersednisstarte Darstellung zu erschützerten Zeugen dieser Kömpse gemacht. Bom ungesprochenen Wort, dessen Laue die in Angli und Berzweislung ersetzen Ausgest und Werzweislung ersetzen. farrien Elppen quolooll ju formen verfuchen, bis jum rubrenben Glauben an bie Erfoferfraft einer reinen Liebe mar Bogele Spiel eine ununterbrochene Rette echter, tiefer Empfindungen. Mutter und Schwefter, biefe eiende, vom Leben mighandelte Frau, und biefe Dom Rauhreif bes Lebensfruhlings verbrannte Manchenblite, fanben in der rein naturalifischen Auffassung Julie Sanden sund Hetene Lenden in s' eine vortreffliche Berkörperung. Ihr Lahn, in deren Wesen viel natürliche Innigkeit und herzliche Einsachbeit siegt — Eigenschaften, die zugleich Forberungen ihrer Rolle (Iba) find — fand doch nur allmählich zu sich selbst, wordus mir ichließen möch-ten, daß dieses junge Talent disher in teiner guten Schule war. Es fann aber zu ben besonderen Reigen ber neuen Spielgeit gehörn. Ife gabne Begabung fich voll entfalten zu seben. Mit ihrem natilrlichen, icheren Satt ichul Bene Blantenfelb in Frau Buchner jenen Rubepunft, ben ber Dichter in bas Chaos unfeliger Beibenschaften gelegt hat. Karl Reumann-Hodig gab den Hausknecht als echt Soupimanniche Bottetype.

Alle ber ichmerfte Seelenbrud von ben Zuschauern gemichen mar, lohnie ftarfer Beifall die hervorragenben Leiftungen familicher Mitwirtenben. Das Sans war auffallend gut befett, buftete aber wie in ber bofeften Grippegelt. Und gerabe bei biefer Trogobie ber Rervenfranken ift jebe Sebrung boppelt unangenehm; fie tut faft meh. Riffred Maberno.

Rach langen Sahren einmal ber mannliche Beethoven fintt bes Blener Femininen und undeutschent Geren Erich Rinibers Berbienft und Fabigteit fei in biefem Cope gufammengefaßt gefiel, von zwei Manieren freimaden: von gefangewibrigen Tempt und bem allgu gedehnten Abagio, bas als holpfidfermibrig mobt taum Beethanens Meinung gewesen ift. Geht icon gerteten

Aut der Pfate.

pf. Delbenfeim, 7. Sept. Infolge ber boben Beinpreife ift ber Beine ber beiben biefigen Bingergenoglinichten berart guruchtigannen, bag leibit die eigenen Mitglieder bie Unmüglichkelt bes Beint etriebes bei Fortbauer ber jegigen Berhälmiffe erfennen und old: Birlichaften aufjuchen, in benen ein billigerer Wein verzapit vieb. Um den Mitgliedern den Besuch ihrer eigenen Wirtschaft zu rmönlichen, hat die Bermaliung des Winzervereins beschiosten, von eht ab dis auf weiteres den Bereinsmitgliedern den Ausschantwein n der eigenen Mirtschaft zu der jezigen halben Tare — 40 Mark mitert 20 Mark für den Schoppen 1921er zu überlaften. Jur Kontrieus des Betriebes wurden no die einzeinen Mitgliede Butschaft wir der Gutschaften des Gefahrungen. fcheine ausgegeben. Da mit biefem Berfahren gure Erfahrungen gemacht murben, beabsichtigt bie Winzergenoffenichaft, bem Beifpiel bes mingervereins zu folgen.

Machbargebiete.

sw. Bon ber Bergliraije, 7. Sept. Die Spahen plage hat berart jugenammen, bag bie guständigen Beborben genotigt find, Blagnahmen gur Bertilgung ju ergreifen. Die Weitenoder haben

Stadignt gehörenden Scheune auf die jest undekannte Beise Feuer aus. Bei Eintressen ber Feuerwehr mar bereits der Dachstudt eingebrochen, sobah lich die Behr nur auf den Schulz des naheliegenden Gutes beschränken mußte. Wie verlautet, soll Brandftiftung vorliegen. Der entstandene Schaden ist sehr

Berichtszeitung.

Mannheimer Ferienftraffammer.

Als die Aldreite Aufe Sch., eine Voldringerin, im Jahre 1919 Munter warde, war sie in Beriegenheit, wer sie als Bater für die Kosien beranstehen sollte, die sie entschied fieh, einen gewisen Emit E. aus Welndein als den Schaldigen nandert zu machen. L. fonnte twoch nochweigen, daß kraulten E. es mit ihrem Eid, mit dem fie ihre Bedongeung defrastizite, nicht genau genommen hater, und so wurde gegen das Madchen wegen labelassigen Hallcheide verhandelt. Da die Hadridfigken sehr bedonnten an messensichen Beinstel gernste so worde Gelängnis erfannt.

Neues aus aller Welt.

— Euftdienst Condon—Berlin, Der Pian, möglichst bald einen englischen Lusivbienst zwischen London und Berlin einzurichten, der die erste Stufe für einen Lustweg nach Indian bilden tonnte, wird in Landon in allen Kreisen viel erörtert. Die Organisation Dai miler wurde beauftragt den englischen Dienst zwischen Bondon und Berlin vorzubereiten und ipäter durchzuführen. Rach einer meiteren Metdung ist der Leiter des Dienstes Oberft Scarle von der Daimler-Air-Ban. Die Flugzeige follen von Monchester abstiegen und Zwischenlandungen in Crondon und noch einem anderen Buntte zwischen London und Berlin vornehmen. Die volle anderen Junte zwischen London und Berlin vornehmen. Die volle Entjernung beträgt 800 Reilen, die in 6 Stunden zusächgelegt werden sollen, während die Reise zu Schiff und auf der Eisenbahn 19 Stunden beträgt. Die Johrpreise sollen nicht mehr als 10 Broz-teurer sein als die Eisenbahnsahrpreise.

— 500 000 Kronen-Roten. In Wien wird die Ausgabe von 100 000 Kronen-Koten vordereitet, die in furzer Zeit ausgegeden werden sollen. In der zweiten Septemberdälfte wird eine aber-malige Erhöhung sämtlicher Boltgebühren um ungesähr 100 Proz-erfolgen

erfolgen.

pieruniall. Mus Oporto wird gemelbet, ber beutiche Dampfer "hamionia" ift auf der Reife von hamburg ne O Meilen weilich von Bigo ge sunt en. Auf die dradischen Historia nach Jahren.

O Meilen weilich von Bigo ge sunt en. Auf die dradischen Historia wie des in Seemot geratenen Schisse eilen ein englischer Dampfer und 5 andere Schisse an die Unfallstelle und es gelang, samt isch es Bussellen Silleruse im legten Augendisch aus und ließ ihn an Bord nicht besannt werden. Der gesuntene Dampfer gehörte zu dem ilten bei ben Baffagieren fo beliebten Ueberfeebampfern ber fam-

aber Marzellinens Arie, das erste Terzett und der Gesangenen-Thor, weil in diesen Aummern der weinerliche Lyrismus ausgetilgt abor, weit in diesen Aummiern der weinerliche Lyrismus ausgefilgt war. Es war eine neuftwierte, frische Aufführung die in einer Abwögung des Klanglichen, in emsiger Durchardeltung des Dramaischen, in gestiger Botenz einen sehr spmpathischen Amfang der Spielzeit bedeutet. Auch der Dialog war weu ausgefeitt: die allegemeine Ausmertsamteit und die Anregung, die einem neuen Dirizemeine Allerseits entgegengebracht werden, mögen hinzugesommen ein. Wir dürsen also herrn Klaiber, herrn Gebrath, dem

Dechefter und bem Chor wie feinem Meister Robert Erdmann tie gestrige Fibelio-Aufflihrung auf bem Gewinn-Konto buchen. Eine neue Leonore, Fräulein Anna Karafet, mit schönen Stimmitteln, angenehmer Gesangsweise und bramatischem Talent jat allgemein gefallen. Richt minder die neue Marzelline, Fräulein Bussa heit en, die freilich durch nier Gastadenne, gerausen Bussa heit en, die freilich durch vier Gastadende dereits unsere Sympathien ersungen hat. Daß ihr die Ueinen artigen Roloraturen in ersten Duett niche ganz gesangen, ift nicht ihr zu besassen, sowiern aus dem gesangmidrigen Tempo zu erklären. Reben diesen rischen, unverdischen Talenten haben wir der bewährten Richtsche underer Oper zu gedensen, der herren Bahling, Fenten und Frank weiterhin den Jaquino des hern Massalsty ladend zu erwähren und mit herr Alfred Fördach Florestan in Anderracht ver beutigen Theoterverhältnisse den modus vivendi zu sinden. Man wer heutigen Theaterperhaltniffe ben modus vivendi ju finden. Man bunte ibm immerbin ben langiamen Sab von ben Fruhlingstagen es Lebens burch ein weniger langlames Zeitmaß Angbarer nachen. Man war zu ber alten Gewohnheit guruckarfehrt, die beiben Gesangenen von Fachsangern singen zu lassen, herr Lip-nann trat also neben herrn Boisin, und so erfreuten uns und biefe beiben Epifoben.

Das Theater war fehr gut befucht — bei biefen hoben Breifen nobl zu bemerten — und ber Beifall lebhaft. Arthur Blag.

3 Theolernachricht. Donnerstog geht anftelle von Egmont Rieifte Rath den von Beilbonn mit Ale Lahn in ber

Handel und Industrie.

Dollarkurs 1540 Mark.

Devisenfakturierung im innerdeutschen Warenverkehr.

Die in unserem Blatt kürzlich an die Praxis gerichtete Aufforderung, durch Meinungsaustausch selbst mit an den brennendsten Wirtschaftsfragen teilzunehmen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen Wenn es auch nicht möglich ist, alle aus der Praxis eingehenden Zuschriften vollständig zu ver offentlichen, so wird jede Einsendung doch in irgend einer Weise verwertet. Nachstehend verdifentlichen wir eine Einsendung eines Volkswirtschaftlers zu der sehr umstrittenen Frage der "De-visenfakturierung im innerdeutschen Warenver-kehr". Die Handels-Schriftleitung.

Im Anschiuß an den Artikel in Nr. 406 des General-An-zeigers muß erwähnt werden, daß die Tatsache der Devison-fakturierung im innerdeutschen Warenverkehr nichts anderes darstellt als das Bestreben, den jetzigen Geldwertschwankungen durch eine Rechnungsart zu begegnen, die es der Privatwirt-schaft möglich macht. Scheingewinne zu vermeiden und wenig-stens ohne Verlust zu arbeiten.

Bei der Beurteilung der Devisenfakturierung in ihrer volke Bei der Beurteilung der Devisenfakturierung in ihrer volkawirtschaftlichen Auswirkung ist zu unterschriden, ob lediglich
die Berechnung, oder ob auch die Effektivzahlung in fremder
Währung erfolgt. Im ersteren Falle wird der Kursstand der
Mark in keiner Weise berührt, da es sich hier nur um die Zugrundelegung einer Devisenparität handelt. Anders ist es,
weun auch die Bezahlung in fremder Währung erfolgt. Auf
die hierdurch hervorgerusenen vorwswirtschaftlichen Bedenken
hat bereits ein Rundschreiben des Reichskommissars für Einund Aussuhr vom 15. Februar 1922 hingewiesen. Es tritt, kurz
gesagt, durch diesen Regulierungsmodus ein weiterer Fäktor
in Erscheinung der mit zur Zernittung unserer Währungswern Erscheinung, der mit zur Zerrüttung unserer Währungsverhältnisse beiträgt.

Eine Berechtigung zur Zugrundelegung einer Devisenparität für den innerdeutschen Verkehr besteht im allgemeinen
nur für den Import. Im übrigen enthält der Verkaufspreis
viner Ware außer den Wiederbeschaffungskosten für die Rohstoffe in mehr oder minder großem Anteil Löhne und allgegemeine Unkosten, die immer bei steigenden Devisenkursen
unter deren Parität stehen werden. Hier kann und muß ein
anderer Wertmaßstab in Form irgendeiner dafür geeigneten
Indexzahl herangezogen werden, die es gleichzeitig möglich
machen würde, die Bezüge der Gehalts- und Lohnempfänger
periodisch dem allgemeinen Preisstandard anzupassen.
Die Frage nach der Stollungnahme der Wuchergerichte zur

Die Frage nach der Stellungnahme der Wuchergerichte zur Devisenfakturierung oder einer sonatigen Fakturierung mit konstantem Wertmesser mag den Juristen zur Beantwortung überlassen bleiben. An dieser Stelle sei nur hervorgehoben, daß der Wucherbegriff auch in der Gesetzgebung der letzten Zeit noch immer die Wertverschiebung von der Warenseite her zur Grundlage hat. In diesem Sinne angewandt, mußte die Rechtsprechung in schroffen Gegensatz zu den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen gelangen, und es gewinnt heute erst nach und nach die Auffassung an Boden, daß der Wucherbegriff bei Wertveränderungen von der Geldseite her, wie wir sie beute kennen, anderer Voraussetzungen bedarf. Die Frage nach der Stellungnahme der Wuchergerichte zur

winnt heute erst nach und nach die Aussassing an Boden, dan der Wucherbegriff bei Wertveränderungen von der Geldseite her, wie wir sie heute kennen, anderer Voraussetzungen bedarf. Anders ausgedrückt, auch die Wuchergerichte beginnen anzuerkennen, daß nicht mehr der Einkaufspreis einer Ware bestimmend für die Höhe des Verkaufszuschlags sein kann, sondern deren Reproduktionswert. Im einzeinen Falle ist es dann von sekundärer Bedeutung, in welcher Form die Fakturierung erfolgt, vielmehr wich das Verhältnis des Verkaufspreises zu den Wiederbeschaftingskosten maßgebend sein.

Die nahezu völlige Unmöglichkeit für den Außenstehenden, in größeren Betrieben die Wiederbeschaftungs- bezw. die Wieherstellungskosten auch aur einigermaßen nachzuprüfen, läßt die gauze Wuchergesetzgebung zu einer Farce werden. Ihr Zweck sollte nicht nur darin bestehen, den kleinen Krämer, der für seine Ware einige Mark mehr verlangt, vor den Kadi zu bringen, sondern auch die Preispolitik der Kartelle und Syndikate zu kontrollieren, die durch ihre Machtfülle eine Diktatur ausüben und, wie gerade in den letzten Wochen festzustellen war, auch diese oft in der rücksichtslosesten Weise ausnützen.

* Kompaß, Transport- und Rückversicherungsgesellschaft in Mannheim. Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht wur-den 4 025 041 M. Prämien vereinnahmt, worn noch 21 613 M. den 4 025 041 M. Prämien vereinnahmt, wozn noch 21 613 M. Zinsen traten. Andererseits waren aufzuwenden für Schadenzahlungen 146 278 M., für Rückversicherungsprämien 2 764 017 Mark. Noch 630 000 M. für Schaden- und Prämienreserve, 24 418 M. Abschreibungen und der Unkosten und Provisionen ergibt sich ein Reingewinn von 77 697 M., woram eine Dividende von 6 Prozent pro rata temporis zur Verteilung kommt, Der Rest von 31 431 M. wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Geschäftsentwicklung des Berichtsjahres hatte eine wesentliche Steigerung zu verzeichnen. Im See- und Kaskosentliche Steigerung zu verzeichnen. Im See- und kaskosentliche Steigerung zu verzeichnen. Ein See- und verlegte sich hauptsächlich auf den Ausbau ihres Binnengeschäfts. Die sich hauptsächlich auf des Ausbau ihres Binnengeschäfts. Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres sind befriedi-gend. In Gemäßheit des § 243 Abs. 2 H.G.B. ist der gesamte gend. In Gemäßheit des § 243 Abs. 2 H.G.B. ist der gesamte Aufsichtsrat zurückgetreten und wurden folgende Herren neu in den Aufsichtsrat gewählt: Fabrikant Dr. jur. Oscar Faber, Heidelberg (Vorsitzender), Kaufmann Alfred Wehiger, Mannheim (stellv. Vorsitzender), Bankier E. Pick, Stuttgart, Fabrikdirektor H. Strätling, Ennigerloh, Kaufmann M. Kappes, Düsseldorf, Vorsitzender des Verbandes Westdeutscher Spediteure, Fabrikdirektor Brans, Heidelberg, stellvertr. Vorsitzender der Handelskammer, Fabrikdirektor Dr. E. Schott, Leimen b. H., Dr. J. Kampers, Bochum, Direktor des Rhein-Westfälischen Zementverbandes, Fabrikant H. Marlier, Nürnberg, Eisenbahndirektor M. Neufeld, Frankfurt a. M., Fabrikdirektor L. Schärf, Hoeste, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Rhein-Westfälischen Zementverbandes, Fabrikdirektor Dr. Ingenieur Eugen Schürmann, Düsseldorf. Schürmann, Düsseldorf.

Kein deutscher Wirkwarentrust. Durch eine Textil-Korrespondenz ist die Nachricht an die Presse verbreitet worden daß behufs Schaffung eines deutschen Wirk- und Strickwaren trusts Vorarbeiten im Gange sind. Wie der "Konfektionär" auf Rückfragen bei allen zuständigen Stellen, namentlich aber bei der Zentralorganisation der deutschen Wirk- und Strickwarenindustrie, dem Verein Deutscher Wirkereien E. V., erfährt, ist an dieser Meldung kein wahres Wort. Es handelt sich anscheinend um eine Tendenzmeldung, die von einer kleineren süddeutschen Einzelfirma ausgehen dürfte, der aber keineren Bedeutung mit eine Redeutung wie nerlei Bedeutung zukommt,

Ausfuhr nach Jugoslawien. Die Handelskammer Mann-heim teilt mit: Die jugoslawische Gesandtschaft hat sich be-reit erklärt, von einer Beglaubigung der Ursprungszengnisse-reit erklärt, von einer Beglaubigung der Ursprungszengnissedurch die Gesandtschaft Abstand zu nehmen und sich mit einem von einer Handelskammer ausgestellten Ursprungszeug-pis zu begnügen. Es genügt somit in Zukunft, wenn den Ausführsendungen nach Jugoslawien ein derartiges, von einer deutschen Handelskammer ausgestelltes Ursprungszeugnis beiliegt.

Devisenmarkt

Tendenz: sehr fest.

Mannheim, 11. Sept. (9.30 vorm.) Es notierten am hie-sigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, hier): Newyork 1530 (1385), Holland 50 000 (54 000). London 6000 (6200). Schweiz 29 200 (26 300). Paris 12 000 (10 750).

Newyork, 9. Sept. Die Reichsmark notierte bei Börsen-schluß 0,07% (0,07%) cents, was einem Dollarkurs von 1355-93 (1333-33) M. entspricht.

Amsterdam. Spokes a Loadon Serie Paris Othwels Wine Kapashagen (4.10 (4.75 (4.85 (4.15 (4.85 (4.15) 8, 0,36 197,25 89, --Kopenhagen. Stohlw. s. itzmburg ... Amsterdam ... Schweiz ... Bow Yerk 0.48 192,35 80,-1,65

Litrion.

Frankroisa Beigles

8. 9. 0.10 0,29 147,-- 147,--72,-- 71,55 3,77 -1,60 Stubber. New York, J. Septhr (WB) Devises. 7.74 7.71 Sghweiz 7.32 7.72 England

Waren und Märkte.

Leinsaatnoticrungen. Buenos Aires für Monat September 18.85 (19.75) arg. Pes., Oktober 18.70 (18.35) arg. Pes.; Rosario für September 18,35 (18,40) arg. Pes-

Leinölnotterungen. Preis ab Holland (garantiert reises robes Oel per 100 kg incl. Holziaß, Originaltara, Abgangstewicht, fob oder bahnfrei) prompt 44,23 (43,30) fl., Mitte September 44 (43) fl., Ende September 43,75 (42,25) fl., Oktober 43,25 (42,25) fl., Oktober Dezember 42,25 (41,25) fl., November Dezember 41,75 (40,75) fl.; Preis ab Niederrhein infolge starker Kursschwankungen nicht fixierbar,

PRESIDENCE.

* Preisermäßigung für Margarine. Aus führenden Kreises des Margarineverbandes wird uns mitgeteilt, das der Preis um to M. das Pfund herabgesetzt ist. Preis für billigste Sorte ab Fabrik 177 M.

Berlin, 9. Sept. Elektrolytkupfer 44 140.

Ernteaussichten im Tabakban. Das anhaltend fenchte Wetter, verbunden mit fast stets warmer Temperatur, kam dem Wachstum des Tabaks sehr zustatten. Die Pflanzen, die prächtig stehen versorgeben zustatten. Die Pflanzen, dem Wachstum des Tabaks sehr zustatten. Die Pflanzeiten die prächtig stehen, versprechen ein gutes Erträgnis. Anst Grumpen und Sandblatt, die in der Hauptsache von Zigaretten fabriken verlangt werden, herrscht bereits lebhafte Nach fabriken verlangt werden, herrscht bereits lebhafte Nach Kaufliebhaber für den vorjährigen Tabak, der zumeist wei Kaufliebhaber für den vorjährigen Tabak, der zumeist mehreren Besitzern auf Stöcken zusammengesetzt und fermentiert wurde, zum Kaufabschluß ein. Es kamen zahlreiche Geschäfte zustande, wobei, wie man hört, für des zahlreiche Geschäfte zustande, wobei, wie man hört, für des zumeint manderen Orten ebenfalls zwischen 3900–6000 der Gewurden. In Ichenheim und Schutterzell soll seitens der Gewurden. In Ichenheim und Schutterzell soll seitens der Gewurden sein. erzielt worden sein.

	Au	mer	tkanisch	er f	unk	dlenst		
Now Yo	setc, fl.	Septler.	(WB) Funded	enst (Manhor	sok verbetmő-	-	100
office leke Oktober Dezemb, Mar Mai Joli namw. loke Baptember Oktober Rovember	8.67 9.65 9.67 9.67 21.70 21.42 21.42	8. 10.45 8.20 8.70 8.74 8.74 8.74 8.77 21.75 21.35 21.35	Zef. ros. Elektrotyt Zinn toke Sloi Zink Ulace WelfSlock Sahmaiz ret. Talg Banseveatti Bept. Petrol. sames	15000	30000 14.— 312.30 5.35 6.27 33.— 4.76 91.36 7.— 7.06 18.50 18.50	stand ut.	を は は は は は は は は は は は は は は は は は は は	1962年最前の日本の日本の
Chiange	, S. Se	ptie. (1	ra) Festallessi	L (Diss	Infraret.	verbates).		
	100,- 102,- 41,85	100,45 100,60 60,65	Solomic Ont.	75.86 10.36 10.47	N	Solventon Intaté séede.	15	200

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Septhr.

Pegalatation vom	6. 7. 8. 8. 10. 11.						demarka
Behapterianai Kobi Baxas Basas Bansholm Enist Kobi	2,65 3,30 5,30 4,24 2,74 2,78	2,45 7,46 5.35 4,81 2,87 2,87	14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	- CESS	11555 H	4,32	
vom Neckars	4.14	4.02	4.22	4.01	411	4,00	Verm 7 mm

Mannheimer Wetterbericht

vom 11. September morgons 7 Ukr. 10,0° C. Höchste Temperatur gestern: 15,8° C. den qm. Windstill. Nebel.

Dersonsgeber, Druder und Berleger: Denderet Dr. Dack, bewerel-Angelger, G. m. b. d., Mannheim, E. b. L. Direction: Ferdinand Detwee. — Berontwortlich für Politik Danimes; für Haufleton: Alfre für Lofules und den übrigen redaftwonellen Judelt: Fre für Angelgen: Karl Hügel.

Rödertal

der erfolgreiche Typenflachdrucker für Schreibmaschinenbriefe, Vervielfältigungen. Formulare, Rundschreiben.

50-75 % Ersparnis an Druckkosten, Zeit, Personal, Porto

Rödertal-Setzmaschine

mit Schreibmaschinen-Tastatuf konkurrenzios!

Schrifti, Anfragen erbeten, Vertreterbesuch unverbindlich Rödertal - Büromaschinen - Vertrieb Mannhalm — 8. m. b. H. — C8, 111 — Fernruf 3041. 2.27

rio

1400

ort vom G



Erster Tag.

Alizu große Hoffnungen auf schönes Weiter für die Mann-timer Herbst-Pierderennen hatte nun gestern mor-ben Berade nicht. Der Himmel war bedeld und jeden Augenblick tohis ein Regen einzutreten. Gegen mittag setzte sich dann die etwas durch, so daß ihre wärmenden Strahlen viele Tau-Menschen nach der idealen Mannheimer Rennbahn lockten. Ganze bot einen recht freundlichen Anblick, überall sah Menechen beisamenstehen, die sich über die Aussichten der teinen Pierde unterhielten. Natürlich wollte jeder den besten haben. Die Reunbahn war in vorzüglicher Verfassung, so interessante Rennen zu erwarien waren.

Die einzelnen Rennen waren sehr gut besetzt. Schon das Rennen, das Mühlau-Jagdrennen, brachte mit seiat 11 Piercie starken Feld sehr guten Sport. Die sehr stark 3 Platze. Lotse, der als Favorit galt, lief nicht. Drosselbrach schon bei der ersten Hilirde aus und wurde nach Hause stehen geblieben.)

Es gab auch gleich eine Ueberraschungsquote
102:10. Am Totalisator setzte vor Beginn und besonders
Gem ersten Rennen ein Riesenbetrieb ein. Unaufhörlich
Derson die Maschinen, um die Weithastigen zu befriedigen.

J. Wondrusch)

Gaugraf, dbr. W. v. Ord Patrick—Grita, 57 kg (Trainer
John)

Delichtion Sommerfdeider wechselten mit betrachten. Prächtige Sommerideider wechselten mit an ausgesprochenen Spät- und Uebergangskleidern ab. Auch denige Peize und Mästel wurden schon getragen. So langsam schwand auch der Rest der Sonne vom Himmel, die Witte-

wurde richtig unfreundlich.

Line Neuheit bildete für die Mannheimer Bahn die Prü
ste der 2 jährigen Pierde. Es erschienen hier sieben

sine am Start, die einen prächtigen Aublick boten. Hier gab

sine kleine Ueberraschung. G. Roeikes Schwindellotte, die zu
nicht vom Start west wollte, konnte nach scharfem Kampf ticht von Start weg wollte, konnte nach scharfem Kampf an aich reißen, gegen Oeheimbund und Rolandseck. Es am Toto dafür auch 87:10. In der Pause zwischen dem 2. 3 Reunen setzte ein feiner Regen ein, der die Zuschauer in die Wirtschaltsräume und Durchgänge vertrieb, wo croses Occiringe entstand. Im Verlaufe der weiteren Rennen offiel bich dams ein starkes Oewitter mit strömendem Regen, der Balan ziemlich aufweichte. Der Neckurdamm, der diesmal beicher wie sonst besetzt war, leerte sich rasch, nor einige enrwegte hielten aus.

Anch das Windeck-Hürden-Rennen sah 7 Pferde Sart. Hier gab es wiederum eine Ueberraschung. Der Favorit der zuerst sehr gut im Rennen lag, wurde nicht placiert.

den zuerst sehr gut im Rennen lag, wurde nicht placiert.

den zuerst sehr gut im Rennen lag, wurde nicht placiert.

den zuerst sehr gut im Rennen lag, wurde nicht placiert.

den zuerst sehr gut im Rennen lag, wurde nicht placiert.

den zuerst sehr gut im Rennen lag, wurde nicht placiert.

den zuerst sehr gut im Rennen lag, wurde nicht placiert.

der keine Verletzung erlitt. om den Hauptoreis des Tages, den Mannheimer bei pre is (Jagdrennen), erschiemen nur 3 Pierde em Start.

Les liefen 3 Pferde.

Es liefen 3 Pferde.

Carls minde, F.-W. v. Hannibai—Siphon, 62 kg (Trainer W. John)

O. Seibert W. John)

O. Seibert W. John)

Blauschwarz of brith angehalten wurde. Orne war bei der einen Hürde Blauschwarz on brith angehalten wurde. Orne war bei der einen Hürde Blauschwarz brithen. Das Gelbert war, gab es am Toto mur Orne, br. St. v. Dolomit—Oregon, 56 kg (Trainer Matzig)

Steffen S Pferde.

Carls minde, F.-W. v. Hannibai—Siphon, 62 kg (Trainer W. John)

O. Seibert W. John)

Franchen der ausschließlich geweitet war, gab es am Toto mur Orne, br. St. v. Dolomit—Oregon, 56 kg (Trainer Matzig)

Steffen S Pferde.

Von Start weg laufen die 3 Pferde ziemlich geschlosse Blauschwarz hat die Führung, dichtauf Orne und Carlsmine Blauschwarz hat die Führung, dichtauf Orne und Carlsmine Blauschwarz hat die Führung, dichtauf Orne und Carlsmine Blauschwarz hat die Führung dichtauf Orne und Carlsmine B

Der Donan-Ausgleich, im Geren. Eiweiß gewand auch der Donan-Ausgleich, im Geren. Eiweiß gewand auch deinen Favoriten als Sieger. Eiweiß gewand Remen überlegen.

Das Neuostheim-Jagdrennen vereinigte 8 Pierde Start. Der Boden wur ziemlich aufgeweicht durch den anschwanden Regen, so daß die Pierde schwer zu kämpten hatten. Die Reiter Richten Bürden auf der Lussenparkreite ereigneten. Die Reiter Reiter in und Wehe wurden seinwer verletzt. Ersterer frug davon, letzterer brach die drifte rechte Rippe. Styr konnte längen vorsprung gewinnen. Tot.: 64:10. Der eingelegte Protest auf der Vorsprung gewinnen. Tot.: 64:10. Der eingelegte Protest auf den burde gewinnen einer Flagge an den letzten Hürden auf dehre und Die Schlißrennen, das Augartenstehre auf dehre nu en, sah 10 Pierde am Start. Es war vop vornberein Beinem zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna II und Sambur, das dieser mit Dienen Zwischen Beliadonna Dienen Zwischen Beliadonna Dienen Beliadonna D

L. Mühlau-Jagdrennen.

1. Mühlau-Jagdrennen.

2. 45 000 Mk. (25 000 Mk. dem 1., 8000 Mk. dem 2., 5000 Mk.

2. 4000 Mk. dem 4., 3000 Mk. dem 5. Pferde). — Für 4jähr.

2. 5000 Mk. dem 4., 3000 Mk. dem 5. Pferde). — Für 4jähr.

2. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. ge
3. 5000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 35 000 Mk. gestehen geblieben.)

beliji liefen 11 Pierde.

Böhme)

Vertarsbire-Mie Langden, 57% leg

Pierfer

Pierde.

Pierde. Bohme)

Pietlier

Langden, 571/2 leg

(Trainer: J. Wondrusch)

Pinder

Pinder A. Stellen

A. Stellen

A. Stellen

A. Stellen

Run, H. v. Destr-Brunhilde, 61 kg (Trainer: W. John)

V. Seibert Rubezahl, dbr. W. v. Pekin—Carotte, 58 kg (Trainer: M. Novak Novak F.-W. v. French Fox—Separation, 56% kg (Trainer: K. Schuller Carotter) K. Schuller Cal Cooler)

Calopsitte, hbr. St. v. Viniciers—Rosauma, 59 kg (Trainer: O. Möller O. Möller O. Möller St. v. Mon. Petiot—Pointe, 57% kg (Trainer: Michaelis St. v. Mon. Petiot—Mistinguette, Michaelis St. ccess., dbr. St. v. Mon. Petiot—Mistinguette, Cziesa (Trainer: F. Horstmann)

Cziesa (Trainer: K. Horstmann)

Zander

Nach guices Start gehen Harangood und Langouste an Court In der Court In Nach Fules Start gehen Harangod und Langousste an die beien und laufen das genze Rennen Gurt an Gurt. In der Geden hach dem letzten Sprung wird Delfin vorgebracht und Richterspruch: Kampi 1/2 L., 3 L., 3 L. Zeit: 3:31,2

Tot: Sieg 102:10; Pl. 17, 21, 12. II. Prafungs-Preis.

Preise 40 000 Mk. (25 000 Mk. dem 1., 7000 Mk. dem 2., 5000 Mk. dem 3., 3000 Mk. dem 4. Pferde). — Für 2jähr. inländische Pferde, die weder ein Rennen von 30 000 Mk., noch in Sa. 50 000 Mk. gewonnen haben. 1200 m. (19 Unterschriften.) Es liefen 7 Pferde.

Schwindellotte, schwbr. H. v. Bajazo Giddy Girl, 46% kg (Trainer Pfeiffer) M. Sciffert Geheimbund, br. H. v. Arnfried-Geheimschrift, 48 kg Geheimbund, br. H. v. Arnfried-Geheimschrift, 48 kg
(Trainer Matz)

Rolandseck, br. H. v. Cardas-Rilligmüble, 40% kg
(Trainer Mätzig)

Felsenriede, F.-St. v. Fels-Eilenriede, 51% kg
(Trainer Mätzig)

Michaelis 0

Perpetua, dbr. St. v. Laudon-Perusia, 49% kg (Trainer
F. Hecker)

Saul, F.-H. v. Lauson, 51% kg (Trainer N. Kalift)

Steinadler, F.-H. v. Laudon-Steinfrau, 55% kg
(Trainer H. Pfeiffer)

Cziesia 0

Des Fald orbalt sich am Stard weest steralich rubits, beim

Das Feld erhält sich am Start zuerst ziemlich ruhig; beim Ablauf bleibt Schwindellotte stehen. Der nächste Start gelingt gut. Felsenriede geht in Führung, gefolgt von Schwindellotte, Geheimbund Rolandseck, Perpetua, Saul und Steinadler, der sofort zurückfällt. Beim Bogen geht Schwindellotte nach scharfem Kampf in Front und siegt sicher mit

Richterspruch: Kampf 15 Lg., Hals, 215 Lg., 15 Lg., 2 Lg. Zeit: 1:175.

Tot.; Sieg 87:10; PL 22, 46, 31:10.

III. Windeck-Hürdenrennen.

Preise 45 000 Mk. (25 000 Mk. dem 1., 8000 Mk. dem 2., 5000 Mk. dem 3., 4000 Mk. dem 4., 3000 Mk. dem 5. Pferde). — Für 4jähr. und ältere inländische Pferde, die kein Rennen von 25 000 Mk. gewonnen haben. 2800 m. (25 Unterschriften, von denen 22

John)
First Rose, F.-St. v. Oversight-Rosetta, 58 kg (Trainer
v. Moßner Pinsk, F.-H. v. Calveley-Rata, 65% kg (Trainer Ch.

Cooter)

Lotse, dbr. H. v. Ord Patrick—Lady Keen, 59% kg
(Trainer R, Matrig)

Carissima, F.-St. v. Sieger—Cara, 54% kg (Trainer
W. Mischon)

O. Möller 0 W. Mischon)
Gonsul, F.-H. v. Dunancase—Contraband, 54 kg (Trainer Naumann 0
M. Volker)

Nach 2 Fehlstarts — Consul läuft immer vorher weg —
rückt das Rudel ab. Gaugraf geht in Front, gefolgt von
Pinsk, Lotse, First Rose. Im Bogen überholt Lotse Pinsk.
Das Feld rückt mehr auf. Consul wirft bei Hindernis 6
seinen Reiter ab, der unverletzt bleibt. Scharfer Endkampf
zwischen Gaugraf und Sydonia, die aufgerückt war und im
Ziel Gaugraf abfängt.

Richterspruch: Sicher 3, %, 19

Richterspruch: Sicher 1%, 1 Lg., Weile. Zeit: 3:23%, Tot: Sieg 234:10; Pl. 33, 18, 18:10.

IV. Mannheimer Herbstpreis. - Jagdrennen.

Preise 90 000 Mk. (50 000 Mk. dem 1, 16 000 Mk. dem 2, 10 000 Mk. dem 3, 8000 Mk. dem 4, 6000 Mk. dem 5. Pferde). — Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder (mit Ausschlaß der engl., französ., belg. und außereuropäischen), die weder 1921 in Sa. 130 000 Mk. noch 1922 in Sa. 200 000 Mk. gewonnen haben. 4800 m. (23 Unterschriften, von denen 22 stehen rehlieben.) geblieben.)

Von Start weg laufen die 3 Pferde ziemlich geschlossen. Blauschwarz hat die Führung, dichtauf Orne und Carlaminde. Nach der ersten Hürde geht Carlaminde an die Spitze, Blauschwarz greift stark an, kann jedoch nicht vorbeikommen. Orne, die immer schön im Rennen lag, bricht vor einer Hürde aus, wird aber für das dritte Geld nachgeritten. In diesem Remen gab es schöne Augenblicke. Einzelne Hürden wurden fast gleichzeitig übersprungen. Gegen Schluß, kurz vor dem Ziel, greift Blauschwarz nochmals scharf an, geht aber durch zu frühes Anhalten des vielleicht möglichen Sieges verlustig. Richterspruch: Sicher, 1%. Weile: Zeit: 6:30%.

Richterspruch: Sicher, 1%, Weile; Zeit: 6:30%. Tot.: Sieg 19:10.

V. Donau-Ausgleich. - Flachrennen.

Preise 50 000 Mk. (30 000 Mk. dem 1., 10 000 Mk. dem 2., 6000 Mk. dem 3., 4000 Mk. dem 4. Pferde). — Für 3jähr. und ältere Pferde aller Länder (mit Ausschluß der engl., franz., belg. und außereuropäischen), die 1922 kein Rennen von 50 000 Mk. gewonnen haben. 3000 m. (38 Unterschriften, von denen 26 angenommen.)

Es liefen 6 Pferds. Biweiß, br. H. v. Elder-Wassermans, 4616 kg (Trainer M. Seiffert Trancz, hbr. H. v. Icy Wind-Hypnose, 54 kg (Trainer W. John) Gryczke Satyr, br. H. v. Lycaon-Safety, 57% kg (Trainer W Polka, br. St. v. Fels—Polly Constable, 46% kg (Trainer F. Horstmann)

Dalay Lama, F.-H. v. Rising Glass—Alama, 49% kg (Trainer W. Mischon)

Nicolo, dbr. W. v. Fels—Nicosio, 47 kg (Trainer Ulbrich)

Nicolo war zuerst nicht vom Start wegzubringen, wes-halb die anderen einigemale zurückgerufen werden mußten. Satyr und Trancz wechseln sich in der Führung ab. Im Bogen geht Eiweiß prächtig vor und gewinnt überlegen mit 7 Längen. Er lief Trancz einfach davon.

Virtuos, F.-W. v. Star-Vibrona, 58 kg (Trainer W. John)

Nias a, dbr. H. v. Ord Patrick—Nicosia v. Nickel, 54% kg
(Trainer M. Böhme)

Duck ling, F.-W. v. Tertino—Ducky, 60 kg (Trainer J.
Birghan) (gel.)

Pippin, br. W. v. Pekin—Pamina, 65 kg (Trainer P.
Seiffert) (gel.)

Caesar, F.-W. v. Admiral Hawke—Cobra, 65 kg (Trainer W. John) John) Steffen 8

Das Rennen litt unter dem durch den Begen aufgeweichten Boden sehr; die Pferde hatten eine harte Arbeit zu verrichten. Bedauerlicher Weise kam es zu drei Stürzen. Steffen erlitt eine Schulterverletzung und eine starke Wunde hinter dem Ohr. Wehe brach die dritte rechte Rippe. Die Stürze ereigneten sich auf der Luisenparkseite. Vom Start ab führt Glücksburg vor Styr. Styr fällt auf den dritten Piatz zurück, kommt jedoch nach den Stürzen wieder in Pührung, die er auch behält. Bis zum zweiten Bogen lag des Feld ziemlich zusammen, der harte Boden machte sich dann immer mehr bemerkhar. Der eingelegte Protest wegen angeblichen Winkens an einer Hürde wurde abgewiesen. Richterspruch: 3 Lg. 4 Lg. 10 Lg. 4 Lg.; Zeit: 4.58%.

Richterspruch: 3 Lg., 4 Lg., 10 Lg., 4 Lg.; Zeit: 4,58%. Tot.: Sleg 64:10; Pl. 20, 13, 15:10.

VII. Augarten-Flachrennen.

Preise 40 000 Mk. (25 000 Mk. dem 1., 7000 Mk. dem 2., 5000 Mk. dem 3., 3000 Mk. dem 4. Pferde). — Für 3jähr. und ältere inländ. Pferde, die seit 15. September 1921 weder in Flacknoch in Hindernisrennen geslegt haben. 1600 m. (Startpunkt B — Neckarseite links.) Ziel II. (32 Unterschriften, von denen 31 steben geblieben.)

Es liefen 10 Pferde. Es liefen 10 Pferde.

Sambur, hr. W. v. Lycaon-Sprudel, 54% kg (Trainer F. Horstmann)

Belladonna II., F.-St. v. Sanskrit-Belle of Jessamine,
49% kg (Trainer M. Böhme)

Markgraf, dbr. H. v. Dark Ronald-Maria, 49% kg
(Trainer W. John)

Superba, br. St. v. Majestic-Sprudel, 43% kg (Trainer Horstmann)

Rosenhecke, br. St. v. Star-Rose noir, 51 kg (Trainer P. Wagner)

P. Wagner)
Donna, br. St. v. Dolomit-Safety, 43% kg (Trainer M. M. Seiffert O. Wölker)

No. Seiffert O. M. Seiffert O. Seiffer Völker)
Turteltaube, br. St. v. Saint Maclou-Five of Clock,
47% kg (Traimer R. Mützig)

Manczika, br. St. v. Laudamus-Ikaria, 56% kg (Trainer M. Böhme)
La Piave, dbr. St. v. Mirador-Lily Ghentley, 48 kg
(Trainer M. Böhme)

Aschenbrenner O

Rie, br. St. v. Calino-Märchen, 54 kg (Trainer W. Thiede)
Dietsche

Die Pferde kamen gut vom Start weg, Belladonna II. führte bis zum Einlaufbogen, wo Sambur an ihr vorbeigeht, um mit 3 Längen Vorsprung sicher zu gewinnen. Zwischen Belladonna II. und Markgraf seizt es noch einen scharfes

Richterspruch: Sicher 3, %, 1%, 2 Lg.; Zeit 1:50%. Tel.: Sieg 13:10; Pl. 21, 15, 20:10.

Die Rennen im Reich.

Berlin-Strausberg.

Alte Mühle-Hürdenrennen. 36 000 M. 2800 Meier.

I. Dr. Frederichs Ostilucht (Thalecke), 2. Carderobe, 3. Gebalind. Ferner: Herrscherin, Joguil, Wave, Mispel, Theobald, Oernegroß, Dahome, Ganymed, Belfried. 49:10; 19, 22, 24:10. — Rohrbruch-Jagdrennen. 36 000 M. 3200 m. 1. Schiracha Mirakel (H. Beer), 2. Werwolf H. Ferner: Talisman (gel.), Lorenz (gel.). 32:10; 12, 11:10. — September-Flachrennen. 36 000 M. 1600 m. 1. Goldschmidt u. Teskes Paulus (H. Schmidt), 2. Sterina, 3. Nordsee, Ferner: Glückstanbe, Ravenna, Danniana, Fairytal, Hexerei. 27:10; 15, 138, 29:10. — Kramsta-Erinnerungs-Jagdrennen. 48 000 M. 3700 m. 1. Frier. v. Reitmensteins Stürmer II (v. Falkenbayn), 2. Charleys Cousia, 3. Steinberger. Ferner: Rosenköuig, Landsmann, Patella, Ostmark. 82:10; 16, 13, 15:10. — Heidekrug-Rennen. 36 000 Merk. 2470 m. 1. Teskes Livia (H. Schmidt), 2. Namasos, 3. Malente. Ferner: Lilienstein, Capitalist, Schwanenritter, Belladonna, Smaragd. 52:10; 19, 15, 23:10. — Wasserfall-Jagdrennen, 3. Credo. Ferner: Jessy, Esprit, Oro, Georg, Marotite, Essau, Hartenstein, Kirsche, Baron Chemen, Mürchenlee. 106:10; 35, 22, 36:10. — Lock witzer Hürdenrennen. 36 000 M. 3100 m. 1. F. v. Zobelätz' Hexen meister II (Bismark), 2. Alebaster, 3. Diplomatie. Ferner: Durg, Heflebarde II, Sultane VIII, Fredegunde, Adolar. Hoppy, Bregostan. 18:10; 14, 14, 23:10.

Dortmund. Berlin-Stramberg.

Dordmund.

Nixen-Rennen. 50000 M. 1000 m. Klönnes Probefahrt (Fabel), 2. Jen, 3. Tänzer. Ferner: Erikönig, Wakliried, Läneite. 23:10; 15, 18:10. — Erikönig-Rennen. 62000 M. 1300 m. 1. Botz' Coco (Kosima), 2. Marc Aurel, 3. Hezenkind. Ferner: Alraume, Wirbel, Narew, Wartenburg, Mikooch, Cosdor, Friedmund, Patriot. 25:10; 14, 26, 15:10. — Rheinisch-Westfälisches Jagdrennen. 68000 M. 3650 m. 1. Schuberts Mozart (Wurst), 2. Daddy, 3. Rote Rose, Ferner: Maia Leopold, Eierbecher, Feldgrau. 70:10; 31, 33:10. — August-Klönne-Erinnerungs-Rennen. 125:000 M. 2000 m. 1. Hemsofis Edelgard (Reiß), 2. Sabotage, 3. Marasquisse. Ferner: Rennen, Siebenschläfer, Allah. 22:10; 12, 13:10. 8 L. Y. L. Reineldus-Rennen. 63:000 Mk. 2800 m. 1. Phtts. Parcival (Usruh), 2. Galiari, 3. Radiola. Ferner: Waldrum. Reineldus-Rennen. 63000 Mk. 2800 m. 1. Phitis Parcival (Usruh), 2 Galiari, 3 Radiola. Ferner: Waldrum. 21:10; 15, 25:10. — September-Rennen. 80000 Mk. 1400 m. 1. Gost. Mydlinghovens Sternbild (Reiß), 2 Toni, 3. Sent Mahesa. Ferner: Tarok, Hanna H. Lilie, Pleike, Erwachen, Fritz Reißaus, Congo II, Dribble. 30:10; 16, 33, 14:10. — Union-Hürdenrennen. 50000 Mk. 2800 m. 1. Thyseens Anika (Grobauer), 2 Gazelle, 3 Arosa. Ferner: Minnelled, Lometta, Kalauer, Valens. 225:10; 25, 12, 18:10.

Nicolo war zuerst nicht vom Start wegzebringen, weshalb die anderen einigemale zurückgerufen werden mußten.

Satyr und Trancz wechseln sich in der Führung ab. Im Bogen geht Eiweiß prächtig vor und gewinnt überlegen mit 7 Längen. Er lief Trancz einfach davon.

Richterspruch: 7 Lg., 3, 3%, 6, 10 Lg.; Zeit: 3:39%.

Tot.: Sleg 31:10; Pl. 19, 35:10.

VI. Neuostheim-Jagdrennen.

Preise 55 000 Mk. (30 000 Mk. dem 1, 10 000 Mk. dem 2, 6000 Mk. dem 2, 5000 Mk. dem 3, 5000 Mk. dem 4, 4000 Mk. dem 5. Pierde).

Für 4jähr. und altere inländ. Pferde, die seit 1. Oktober 1921 weder ein Rennen von 40 000 Mk. noch seitdem als Sieger in Sa. 80 000 Mk. gewonnan haben. 3700 m. (23 Unterschriften).

Ba liefen 5 Pferde.

Styr, dhr. H. v. Star oder Fels—Sternblüte, 60 kg (Trainer Mätzig)

Rose ng ärtner, br. H. v. Calino—Märchen, 58 kg (Trainer M. Böhme)

Pfeiffer 2

Gläcksburg, F.-St. v. Galliven II.—Homebody, 65 kg (Trainer A. Moravez)

Pfeiffer 3

National-Theater Mannheim. Montag, den 11. September 1922 In Miese E 2 (Freie Volksbühne C 1171-1370 Bähnep-Volksbund Nr. 1-200) kleine Preise

Jeremias

Dramatisches Gedicht von Stefan Zweig. Mitwirhende: Maria Andor, Elise de Lank Helene Leydenius, Julie Sanden, Richard Eg-garter, Hans Godock, Georg Köhler, Wilhelm Kolmar, Alfred Landory, Fritz Linn, H. Herbert Michels, Karl Neumann-Hoditz, Josef Renkert, Paul Rose, Ernst Sledeck, Rob. Vogel, Rud. Wittgen Ends gegen 10% Uhr. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 18. September 1922 In Miete D 2 Hohe Preise

Lohengrin Künstlertheater "Apollo"

abendiich 7% Uhr Das grandiose September-Programm!



Union-Theater P.6, 23/24. Tel. 86

Meute

um 4.30, 6.20 and 8.15 Uhr zem letzten Mai der erste Tell von

Roman von Charles Dickens. Ab Dienstag bis Donnerstag der zweite Tell!

Die Verlobungsreise Lustspiel in 2 Akten mit

Leo Peukert und Hilde Hildebrand.

Ab heute neuesprogramm Montag wie es Mannheim noch nicht sah. *9740

Noch ganz kurze Zeit.



Hamburg-Amerika Limie UNITED AMERICAN LINES INC

NORD-, ZENTRAL- UND SUD-

AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billiga Bafördorung über deutsche und ausländische Mäfen. — Hervorragende auciāndische Māfaz. — Hervorragende III. Klazas mit Spelse- und Rauchsael. Kratklazeige Solon- u.Kajūtendampfar Etwa wörhentliche Abfahrten so

HAMBURG NACH NEW YORK Analdafts and Drucknosten durch

HAMBURG - AMERIKA LINIE HAMBURG und deren Vertreter in: Brundman, jonet Moner, Rainerstrasse 67. Haldelburg, Bugo Reiher L. Fa. Ochr, Trau Nacht Brützungstrasse.

Nucht, firtickenstrasse. Ludwigahnlen, Karl Kohler, Kalser Wilhelm-MANNESSE, Walther & von Reckow L 14, Nr. 19, Bismarckstrasse.

Lagerung

Seb. Boser, G. m. b. H.

Schönheitspflege =

Schmerr- und anrbentose Entfernung von Haaren, Warsen a. Leberflechen, sowie Beseitigung all. Schönbritzsichler. — Gesichtschen der Gesichtschen der Gesichtschen der Gesichtschen der Geschweitigen elle Rautunreinigkeiten. — Spesielbehendberg bei starbem Fettansatz, "Doppelhinn unw." Hand- und Fußpflege. — S19

Geschw. Steinwand
Tal. 4013 MANNHEIM, P. 5, 13 Tal. 4013

Drucksachen it de gounte his-Druckerel Dr. Haas, G. m. b. H., E 8, 2,

Todes-Anzeige.

Unser Maurermeister

ist nach längerem Krankenlager gestorben.

Der Verstorbene war 46 Jahre in unseren Diensten und verlieren wir in ihm einen bewährten Mitarbeiter, dem Wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Mannheim, den 9. September 1992.

Chemische Fabrik Wohlgelegen der Rhenania Verein Chemischer Fabriken A.-G.

Zweigniederlassung Mannheim.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh entschlief sanft nach längerem Leiden unerwartet mein geliebter, treusorgender Oatte, unser lieber Schwager, Onkel und Neffe, Herr

August Seitz, Prokurist.

In tiefer Trauer im Namen aller Verwandten:

Clara Seitz geb. Stumpf.

Mannheim, L 14, 8, den 11. Sept. 1922, *9760

Die Feuerbestattung findet Dienstag nachmittag 1/s4 Uhr etatt.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief nach kurzem Kranken-lager meine liebe Frau, unsere treubesongte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

im vollendeten 76. Lebensjahre, MANNHEIM, den 10. Soptember 1922.

Transchaus C 4, 14. In tiefem Schmerze die Hinterbliebenen:

Adam Noll

Kätchen Kloos Wwe, geb. Noll

Kätchen Kloos Wwe, geb. Kirsch

Heinrich Noll und Frau geb. Fippart

Pfarrer Erwin Steinbach u. Frau geb. Noll

Dr. Friedrich Noll u. Frau geb. Leonhard

nebst S Enkeln.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 12. September, nachmittags 3½ Uhr, von der Priedhofkapelle sus start.

Verein f. klass. Kirchenmusik.

> Muferurbentliche Mitglieder-

Versammlung

Renammelbungen megen Rongertoorber, jeht erbet.

Wir beginnen ab Freitag, 15. Septhr. mit dem ersten

Gross-Film unseres neuen Winter-Spielplans. He beleut:

Das Liebes-

I. und II. Teil nach dem vielgelesenen Roman von S277

Edward Stilgebauer.

Beachten Sie die Anzeigen der

folgenden Tage :

Palast-Theater

Unterricht.

Wer beteiligt fic an rapiisch v. Francésisch 1. Anftag. u. Fortgeiche, 10 Mt. pr. St. Ang, u. R. P. 156 an b. Geldafteft.

Von der Reise zurück Dr. mad. Toeplitz, Arzt 2, 14 (0270) Fernspr. 6759 Sprechstunden: 2-5, Samstags 9-10. L 2, 14

Fall-Aepfel Mostbirnen - Mostobst

liefern waggonweife

Vereinigte landw. Genossenschaften Schwäb. Hall, Zel, 20, 100

Große Versteigerung Q 3, 4 Q 3, 4

Wegen Wegzug Wegen Wegzug
nersteigere am Diensteg,
ben 12. Sephrmber, nachmittags 291, über: 1 große
Bartis Rüchengeichier, 1
Bestapparat mit Gibler,
2 Sinsmannen, 1 Fleismalchne, 1 Rücheneinrichtung, 2 Besten mit
Matragen, 1 Rinberbett,
2(1 iur.) Gondonfe, 1 Busstehtijch, 1 fehr ichdener
Schreibilch, 4 Sebersphile,
1 Chairlengus m. Docke,
1 Dussen, 1 Rühmalchine,
1 Sefreider, 1 Bubesteinrichtung, Bilber, große
Deigemaßbe, Rieiber,
Gibefel u. amberes.

Stiefel u. amberen. Uebernehme jeden Boften Mibbel u. Mare zum ver-fteigern aber gegen bar

M. Brueld, Authorater u. Terator Telophon 6219. 3643

Tcl. 4588.

gradultaning Beff. Dame, 44 Jahre

alt, in geordin, Berhalin, lab, m. Befanntichaft mit nur vornehm benfendem Herrn in fich. Stelle, n. entiprechenbem Aller gwods ipürerer *9749 Heirat.

Buidriften u. Q. N. 33 an bie Gefchaftsftelle. Reiraten Dermittelt Frau

Verloren:

led. Handtasche ges K.R. Abjugeben geg. gure Belebnung. 9705 Heldelberg, Alttelbad-Entlaufen

schwarz. Hund 3549

Maufo 667
Rielber, Schube, Mobeler, Schube, Belleften, Schube, Mobeler, Mobeler, Schube, Mobeler, Mob

bold gejncht.

Fitcherin grindt.

Ludwigshafen. Submigsstraße 63. (3655

bei guter Behandlung und angem. Lohn fike

Molistratie 53.

Bur fofort ober fpater nche tüchtiges Mabchen für Ruche und haushalt Joher Dohn; IL Famille. Frau J. Weiler,

Buchhalter

Burochel

and fim. Beiter ein, groß, Gbt. in b. Rabe III beims, Organifictor i. Buchbaltung, in Revil Belangtechnit praft. erfahren, municht vorlie laberung, mögl. ausflicher. Bobiett. Spät ligung nicht ausgeschi. Mannheim verweite Angebote erb. unt. Q. M. 27 an ble Ge

Verkaufe.

Gehrock - Anzug sewig getragen, nach wi

Reuen Iturigen *9754 Eisschrank

gebr. Weinfaß

Ladenregal .80 m hod, 2.10 m breit a. 50 cm tiel, jowie 2 tabenthefen jojoci zu vt

Kaul-Gesuche.

Einfamillenhaus n Mannheim fol. ob. fo

Flaschen, Papier, Metalie Saglet, S 2. 12. Telephon 8936. 20070

Bebrauchter Kassenschrank per fojort gu faufen W. Hedeke & Cle. E 3, 4.

Gebrauchte Registrierkasse

2 leere Zimm

Herrschaftl. 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör in bester Lage Mannheims gegen eine 2 Zimmer und eine 3 Zimmerwohnung Mannheim zu tauschen gesucht Angebote unter B. V. 146 an de eschaltere

chem Bargel.

1 libr in fl. Housbalt gelacht.

2 gestift. 8, IV. z. *9745 | 4 Bogier M.-S., Caffel.

MARCHIVUM

Seb. Boser G.m.b.H.

Begin gang bedeutender Frachtverbilligung wird Bindhant arferer prompten Sammelverlehre nach allen Sauptplagen: Bayerns, Sachsen, Preußen, Schlesien, Rheinland, Westfalen, Hannover u. nach den Seehäfen

sowie unserer Verkehre nach dem gesamten Auslande von größter Wichtigkeit.

Internationale Transporte

Offene Stellen

elbständiger Arbeiter, im hoch tiestermins erbeten unter Q. K. 30 am bie Ge-fattestelle d. Bl. *9743

Englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote unter B. Q. 141 an die

Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für die Maximal-Kontrolle der Transport-Abtellung, sowie für die Einbruchdiebstahl- und Glas-Versicherungs-Abtellung werden mit der Materie vertraute

von hiesiger Versicherungsgesellschaft

gesuchi.

Bewerbungen unter B. D. 129 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. 8464 *******************

Kaufmännischer

nicht über 25 Sabre alt, in Buchhaltungsarbeiten, Stenographie und Majdinenichreiben bewandert, für größere Fabrit in Mannheim-Balbhof gu möglichft balbigem Cintritt gefucht. Bewerbungen mit furgem Bebenslauf und Ungabe bes Zeitpunttes gu bem ber Eintritt früheftens erfolgen tann, find unter Belfügung von Beugnlaabschriften zu richten unter B. T. 144

am bie Beichaftsftelle ba. Bintten.

mit schöner Handschrift und mögl. Kenntnissen In Stenographie und Schreibmaschine für Buchhaltung u. sonstige Büroarbeiten sof. ges. Peter Rixius, G. m. b. H. D 6, 9/11 - Tel. 6796.

Jüngeres Fräulein

mit guter flotter Banbichrift für Silfe . Nirbelten im Lohnbüro gum möglichft balbigen Eintritt gefucht. *8528 Schriftliche Ungebote mit Zeugninabichriften

MannheimerGommi-, Gottagercha u. Asbest-Fabrik

ewandt in Stenagraphie und Maichinenichreiben, tenniniffe im Lobn., Steuer. u. Berücherungsmefen per sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeognischschriften und Angabe non Referenzen erbeten unter Q. J. 29 an bie Geschältstelle b. Bi.

(als solche schon zufriedenstellend

tätig gewesen) für grösseres hiesiges Bûro gesuchi.

Meldungen sind einzureichen unter B. C. 128 an die Geschäftsst. d. Bl. Backerhandwerk Strlichen, fleihiges

elernen will, fol. gefucht Blickorot Bühler, Sedenheim.

Mädchen in fl. Haushalt bei guter Behendlung gel. Bebri Laug, Geilerfir. 12, II. St

Limmel

Rinberlof, Chepan

möbliert.

Möbl. Zimme

fir ball ob 1.

In november of the same of the Oeschäftsstelle dieses Blattes. In neuerbautem Hause